

# STATISTISCHE BERICHTE



23. MRZ. 2009



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Z 643

Arb.Nr.: VIII/20/25

Erschienen am 12. Mai 1956

Signatur ZS 1
3 A 4 t

Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem

26. Folge

(5404)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet

# I n h a l t

	Seite
Einführung . . . . .	4
Tabellenteil	
<u>I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten</u>	
1. Wohnbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) am 30. September 1955 . . . . .	7
2. Die Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung in den Ländern des Bundesgebietes	
a) im 2. Vierteljahr 1955 . . . . .	8
b) im 3. Vierteljahr 1955 . . . . .	9
<u>II. Die Vertriebenen nach Altersgruppen</u>	
1. Die Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) am 31.12.1954 nach Altersgruppen . . . . .	10
<u>III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin über die Notaufnahmehäuser</u>	
1. Die in den Notaufnahmehäusern geprüften und eingewiesenen Personen in den Jahren 1954 und 1955 . . . . .	12
2. Die Einweisung der in den Notaufnahmehäusern aufgenommenen Personen in die Länder des Bundesgebietes und Berlin (West) in den Jahren 1954 und 1955 . . . . .	13
3. Die in dem Notaufnahmehaus Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet und Berlin (West) suchenden Personen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 3. Vierteljahr 1955	
a) nach Altersgruppen . . . . .	14
b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit . . . . .	14
c) nach Bevölkerungsgruppen . . . . .	14
d) Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen . . . . .	15
<u>IV. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen</u>	
1. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes vom 31. Dezember 1953 bis zum 30. September 1955 . . . . .	16
2. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 30. September 1955 . . . . .	17
3. Die arbeitslosen Vertriebenen am 30. September 1955 nach Berufsgruppen . . . . .	18
4. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 30. September 1955 nach Berufsgruppen	19
5. Die Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen in den Monaten des 3. Vierteljahres nach Personengruppen und nach Ländern . . . . .	20

V.	<u>Die Vertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge</u>	
1.	Die in der öffentlichen Fürsorge laufend unterstützten Vertriebenen und Zugewanderten in den Ländern des Bundesgebietes am 30. Juni 1955 . . . . .	21
VI.	<u>Lagerinsassen in KFH-(Kriegsfolgehilfe) Lagern</u>	
1.	Lagerinsassen in KFH-Lagern in den Ländern des Bundesgebietes am 31. März 1955 nach Personenkreisen. .	22
VII.	<u>Die Wohnraumvergaben im Jahre 1954 und im 1. Halbjahr 1955</u>	
1.	Wohnraumvergabe an Vertriebene, Zugewanderte und Evakuierte in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) im Jahre 1954	
a)	Erstvergaben . . . . .	23
b)	Wiedervergaben . . . . .	25
2.	Wohnraumvergabe an Vertriebene, Zugewanderte und Evakuierte in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) im 1. Halbjahr 1955 . . . . .	27
VIII.	<u>Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung 1955</u>	
1.	Die land- und forstwirtschaftlichen Vertriebenenbetriebe und deren Betriebsfläche nach Ländern und Größenklassen der Betriebsfläche	
a)	Zahl der Betriebe . . . . .	29
b)	Betriebsfläche der Betriebe in ha . . . . .	30
2.	Die Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Vertriebenenbetriebe nach Hauptnutzungsarten...	31
IX.	<u>Die Vertriebenen unter den Beschäftigten in der Industrie</u>	
1.	Die Vertriebenen unter den Beschäftigten in Vertriebenen- und Zugewanderten-Betrieben nach hauptbeteiligten Industriegruppen im Bundesgebiet . . . . .	32
2.	Die Vertriebenen unter den Beschäftigten in Vertriebenen- und Zugewanderten-Betrieben in den Ländern des Bundesgebietes . . . . .	34
X.	<u>Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen im Wintersemester 1954/55</u>	
1.	Die Vertriebenen und die Zugewanderten unter den deutschen Studierenden in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) nach Hochschularten . .	35
2.	Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet nach Studienfächern . . . . .	36
3.	Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet nach Berufszielen . . . . .	38
4.	Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet und Berlin (West) nach Finanzierung des Studiums	
a)	nach Hochschularten . . . . .	40
b)	nach Ländern . . . . .	41
5.	Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West), die im Sommersemester 1954 Gebührenerlaß erhielten (Erhebung Wintersemester 1954/55) . . . . .	42
XI.	<u>Der Lehrernachwuchs für das Lehramt an Höheren Schulen</u>	
1.	Der Lehrernachwuchs für das Lehramt an Höheren Schulen in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) . . . . .	43

## E i n f ü h r u n g

Der vorliegende Statistische Bericht bringt Zahlenmaterial zum Flüchtlingsproblem sowohl für das ganze Jahr 1955 wie auch für einzelne Berichtszeiträume innerhalb dieses Jahres. Im ersten Teil werden Angaben über den Stand der Wohnbevölkerung sowie der Vertriebenen und Zugewanderten am 30.9.1955 und Zahlen zur natürlichen Bevölkerungsentwicklung dieser Personengruppen im 2. und 3. Quartal 1955 gebracht. Hervorgehoben sei, dass sich in der Zeit von Anfang des Jahres 1955 bis zum Ende des 3. Vierteljahres der Anteil der Vertriebenen und Zugewanderten an der Gesamtbevölkerung im Bundesdurchschnitt nur unwesentlich verändert hat (22,4 gegen 22,0 vH). Auch in den einzelnen Ländern haben sich keine nennenswerten Verschiebungen ergeben. Selbst in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern, den sogenannten Flüchtlingsabgabelländern, ist der Anteil beider Geschädigtengruppen zusammen etwa gleichgeblieben. Das ist darauf zurückzuführen, dass zwar aus diesen Ländern eine schwache Abwanderung von Vertriebenen und auch von Zugewanderten in andere Bundesländer erfolgte, dass aber immer wieder aus den sowjetisch besetzten Gebieten neu Zuziehende aufgenommen werden mussten.

Zur Definition der Personengruppen der Vertriebenen und der Zugewanderten siehe Statistischen Bericht VIII/20/22; weitere Vergleichszahlen für die Gesamtbevölkerung sind veröffentlicht im Statistischen Bericht VIII/7/50, für die natürliche Bevölkerungsbewegung in den Statistischen Berichten VIII/1/26 und 27.

Erstmalig wurde in diesem Bericht eine Tabelle über die Altersgliederung der vertriebenen Bevölkerung in Bund und Ländern aufgenommen. Es handelt sich bei diesen Zahlen um die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung nach dem Stand vom 31.12.1954. Neben den absoluten Zahlen werden auch Verhältniszahlen gebracht. Vergleichszahlen für die Gesamtbevölkerung können dem Statistischen Bericht VIII/7/46 entnommen werden.

Der Abschnitt III enthält Angaben aus der Geschäftsstatistik der Notaufnahmeflager Berlin (West), Uelzen und Gießen. Für das Jahr 1954 und für die einzelnen Monate des Jahres 1955 werden Zahlen über die im Notaufnahmeverfahren Geprüften, die Aufgenommenen und für die in die Bundesländer und nach Berlin (West) Eingewiesenen gebracht. Aus diesen Zusammenstellungen ergibt sich, dass während des Jahres 1955 der Zustrom von Flüchtlingen aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin (Ost) bis Oktober ständig gestiegen und in den letzten beiden Monaten des Jahres 1955 nur relativ unbedeutend zurückgegangen ist. Im Monat Oktober unterzogen sich fast 32 000 Menschen der Prüfung im Notaufnahmeverfahren. Insgesamt wurden in diesen Lagern im Jahre 1955 über 267 000 Personen überprüft und rund 169 700 in die Bundesländer und nach Berlin (West) eingewiesen. Damit ist seit dem Jahre 1953, in dem über 300 000 Personen im Notaufnahmeverfahren aufgenommen und auf die Länder verteilt wurden, ein neuer Höhepunkt in der Fluchtbewegung aus den sowjetisch besetzten Gebieten erreicht worden. - Als Ergänzung zu diesen Zahlen werden in den Tabellen der Übersicht 3 einige Strukturdaten über die im 3. Vierteljahr 1955 im Notaufnahmeflager Berlin (West) Aufnahmesuchenden veröffentlicht. Abgesehen von einer weiteren geringen Erhöhung des Anteils der unter 45-jährigen und hier vor allem wieder der Jugendlichen bzw. der Erwerbspersonen an der Zahl der Aufnahmesuchenden, sind keine

nennenswerten strukturellen Änderungen gegenüber den ersten beiden Quartalen d.J. zu beobachten.

Der vierte Abschnitt des vorliegenden Berichtes bringt in Fortsetzung zu den im vorangegangenen Bericht veröffentlichten Übersichten über die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen am 30.5.1955 entsprechende Angaben für den 30.9.1955 bzw. für das 3. Quartal d.J. Infolge des weiteren Rückgangs der Arbeitslosigkeit auch bei den Vertriebenen ist hinsichtlich ihres Anteils an der Vertriebenenbevölkerung eine weitgehende Angleichung an die entsprechende Quote der übrigen Arbeitslosen festzustellen (1,4 bzw. 1,0 vH). Der Anteil der vertriebenen Arbeitslosen an der Gesamtzahl der Arbeitslosen liegt mit 24,3 vH jedoch noch immer über dem Anteil dieses Personenkreises an der Gesamtbevölkerung von 17,4 vH. Am grössten ist die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen in den Ländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern; auf diese Länder entfallen über 70 vH aller arbeitslosen Vertriebenen des Bundesgebietes.- Wegen der Begriffsbestimmungen für Vertriebene in der Arbeitslosenstatistik vgl. den Statistischen Bericht VIII/20/22.

Die Abschnitte V und VI geben Zahlen über die Vertriebenen und Zugewanderten in der offenen Fürsorge bzw. in der Statistik der Lagerinsassen in KFH-Lagern. Während die gesonderte Nachweisung der Geschädigtengruppen in der Fürsorgestatistik nicht wie irrtümlich im Statistischen Bericht VIII/20/24 angegeben mit dem 31.3.1955 ausläuft, sondern auch noch im Rechnungsjahr 1955 durchgeführt wird, werden in der KFH-Lagerstatistik im Rechnungsjahr 1955 die Abrechnungen pauschaliert, so dass Zahlen über die Vertriebenen und über die Zugewanderten nicht mehr anfallen. Die in diesem Bericht veröffentlichten Tabellen über die Lagerinsassen in KFH-Lagern am 31.3.1955 nach Personenkreisen erscheinen daher letztmalig.

Über die Wohnraumvergaben sind in dieser Berichtsreihe in Heft 22 Angaben für das Jahr 1953 und für das 1. Halbjahr 1954 publiziert worden. In der vorliegenden Nummer werden nun im Teil VII die Zahlen für das ganze Jahr 1954 und für das 1. Halbjahr 1955 gebracht. Die ausführlichen Ergebnisse der Wohnraumvergabe-statistik sind veröffentlicht im Statistischen Bericht VI/26/2; eine Kommentierung der Ergebnisse für das 1. Halbjahr 1955 kann der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" 7.Jg.N.F., Heft 9 entnommen werden. Wegen der Definition für die ausgewiesenen Personenkreise vgl. den Statistischen Bericht VIII/20/22.

Die Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung 1955 enthält der achte Abschnitt. Vergleichszahlen aus der Bodenbenutzungserhebung 1954 können aus dem Statistischen Bericht VIII/20/22 ersehen werden; hier sind auch die Begriffsbestimmungen für die Vertriebenen unter den Inhabern der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe enthalten. Weitere Einblicke in die Ergebnisse des Jahres 1955 vermittelt ein Artikel in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" 8. Jg. N.F., Heft 1.

In einem weiteren Teil des vorliegenden Berichtes werden aus der Zusatzerhebung 1953 zum Industriebericht Ergebnisse für die Vertriebenen unter den Beschäftigten in allen Industriebetrieben sowie in den Vertriebenen- und Zugewandertenbetrieben gebracht. Als Vertriebene sind hierbei alle Personen deutscher Staats- und Volkzugehörigkeit gezählt worden, die ihren Wohnsitz in den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 1937) oder im Ausland hatten und die-

sen im Zusammenhang mit den Ereignissen des 2. Weltkrieges infolge Flucht oder Vertreibung verloren haben sowie deren Kinder. Zugewanderte sind Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1.9.1939 auf behördliche Anordnung oder aus eigenem Entschluss den ständigen Wohnsitz aus der sowjetischen Besatzungszone oder aus Berlin in das Bundesgebiet verlegt haben und nicht zum Personenkreis der Vertriebenen gehören sowie deren Kinder.

Ein Betrieb ist dann als Vertriebenenbetrieb bzw. als Zugewandertenbetrieb angesprochen worden, wenn dessen Inhaber Vertriebener bzw. Zugewandelter war oder dessen Kapital (Personen- und Kapitalgesellschaften) zu mehr als 50 vH Vertriebenen bzw. Zugewanderten gehörte. Ergebnisse der vorangegangenen Zusatzerhebung von 1951 wurden im Statistischen Bericht VIII/20/10 veröffentlicht.

In den letzten beiden Abschnitten dieses Berichtes werden wieder Angaben aus der Schul- und Hochschulstatistik gebracht. Der Teil X enthält Zahlen über die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen im Wintersemester 1954/55. Letztmalig wurden hierüber im Bericht VIII/20/20 Angaben veröffentlicht; Ergebnisse über die Gesamtzahl der deutschen Studierenden sind zu entnehmen aus dem Statistischen Bericht VIII/4/22. - Es sei darauf hingewiesen, dass auch Angaben für die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden nach Studienfächern und Berufszielen für die einzelnen Bundesländer vorliegen. Diese Zahlen konnten jedoch im Rahmen dieses Statistischen Berichtes nicht veröffentlicht werden.

Im Teil XI sind Zahlen über die Vertriebenen und die Zugewanderten unter den Studienreferendaren in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) zusammengestellt worden. Ergänzende Ergebnisse sind publiziert im Statistischen Bericht VIII/4/21. Eine Kommentierung ist in "Wirtschaft und Statistik" 7. Jg.N.F., Heft 8, erfolgt.

1. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

1. Wohnbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin(West)  
am 30. September 1955

Land	Wohnbevölkerung 1)						
	ins- gesamt	darunter					
		Vertriebene und Zugewanderte					
		zusammen		Vertriebene		Zugewanderte	
		1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
männlich							
Schleswig-Holstein	1 061,4	344,0	32,4	278,9	26,3	65,1	6,1
Hamburg	822,4	146,4	17,8	86,1	10,5	60,3	7,3
Niedersachsen	3 078,8	962,8	31,9	771,8	25,1	211,0	6,9
Bremen	299,4	56,7	18,9	37,7	12,6	19,0	6,4
Nordrhein-Westfalen	7 061,6	1 467,5	20,6	1 018,3	14,4	439,2	6,2
Hessen	2 144,7	515,9	24,1	381,5	17,8	134,4	6,3
Rheinland-Pfalz	1 557,3	196,4	12,6	129,1	8,3	67,2	4,3
Baden-Württemberg	3 340,0	736,3	22,0	572,6	17,1	163,7	4,9
Bayern	4 251,3	989,8	23,3	845,2	19,9	144,6	3,4
Bundesgebiet	23 616,9	5 425,6	23,0	4 121,3	17,5	1 304,4	5,5
Berlin (West)	932,5	129,2	13,9	66,2	7,1	62,9	6,8
weiblich							
Schleswig-Holstein	1 223,0	415,2	34,0	347,4	28,4	67,9	5,5
Hamburg	950,0	162,1	17,1	98,1	10,3	64,0	6,7
Niedersachsen	3 472,6	1 120,3	32,3	906,3	26,1	215,0	6,2
Bremen	334,4	60,8	18,2	42,0	12,6	18,8	5,6
Nordrhein-Westfalen	7 715,0	1 395,1	18,1	1 032,5	13,4	362,6	4,7
Hessen	2 416,3	562,3	23,3	425,5	17,6	136,8	5,7
Rheinland-Pfalz	1 738,5	192,1	11,0	130,5	7,5	61,6	3,5
Baden-Württemberg	3 777,1	777,0	20,6	619,8	16,4	157,2	4,2
Bayern	4 918,3	1 136,7	23,1	985,3	20,0	151,4	3,1
Bundesgebiet	26 545,1	5 821,6	21,9	4 586,3	17,3	1 235,3	4,7
Berlin (West)	1 263,5	164,8	13,0	93,2	7,4	71,6	5,7
insgesamt							
Schleswig-Holstein	2 284,4	759,2	33,2	626,3	27,4	132,9	5,8
Hamburg	1 772,4	308,4	17,4	184,2	10,4	124,3	7,0
Niedersachsen	6 551,4	2 103,1	32,1	1 677,1	25,6	426,0	6,5
Bremen	633,8	117,5	18,5	79,6	12,6	37,9	6,0
Nordrhein-Westfalen	14 776,6	2 852,6	19,3	2 060,8	13,9	801,8	5,4
Hessen	4 561,0	1 078,2	23,6	807,0	17,7	271,2	5,9
Rheinland-Pfalz	3 295,8	388,4	11,8	259,6	7,9	128,8	3,9
Baden-Württemberg	7 117,1	1 513,3	21,3	1 192,4	16,8	320,8	4,5
Bayern	9 169,5	2 126,4	23,2	1 830,5	20,0	296,0	3,2
Bundesgebiet	50 162,0	11 247,2	22,4	8 707,6	17,4	2 539,6	5,1
Berlin (West)	2 196,0	293,9	13,4	159,4	7,3	134,5	6,1

1) Vorläufiges Ergebnis der Fortschreibung.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

noch: 1. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

2. Die Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung  
in den Ländern des Bundesgebietes

a) im 2. Vierteljahr 1955 <sup>1)</sup>

Berichtszeitraum bzw. Land	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- ziffer 2)	Quote der Unehelich- geborenen 3)	Sterbe- ziffer 4)	Säuglings- sterb- lichkeit 5) 6)
	ins- gesamt	darunter unehelich	ins- gesamt	darunter im 1. Lebensjahr				
Vertriebene								
Schleswig-Holstein	2 341	257	1 519	88	14,8	11,0	9,6	3,8
Hamburg	702	51	240	27	15,7	7,3	5,4	3,8
Niedersachsen	7 258	690	3 568	185	17,3	9,5	8,5	2,5
Bremen	373	41	125	14	19,4	11,0	5,5	3,8
Nordrhein-Westfalen	10 588	697	3 457	433	21,2	6,6	6,9	4,1
Hessen	3 431	231	1 761	99	17,2	6,7	8,8	2,9
Rheinland-Pfalz	1 289	102	392	43	20,3	7,9	6,2	3,3
Baden-Württemberg	5 715	519	2 304	197	19,6	9,1	7,9	3,4
Bayern	7 529	882	4 459	283	16,5	11,7	9,7	3,8
Bundesgebiet	39 226	3 470	17 825	1 369	18,2	8,8	8,3	3,5
dagegen 1. Vierteljahr	38 661	3 501	20 635	1 374	18,2	9,1	9,7	3,5
Berlin (West) 2. Vj.	535	77	422	21	13,7	14,4	10,8	3,9
Zugewanderte								
Schleswig-Holstein	427	.	175	.	13,0	.	5,3	.
Hamburg	387	.	110	.	13,2	.	3,7	.
Niedersachsen	1 828	.	549	.	17,6	.	5,3	.
Bremen	163	.	43	.	18,3	.	4,8	.
Nordrhein-Westfalen	4 245	.	870	.	22,5	.	4,6	.
Hessen	1 068	.	281	.	16,7	.	4,4	.
Rheinland-Pfalz	590	.	147	.	19,4	.	4,8	.
Baden-Württemberg	1 395	.	347	.	18,9	.	4,7	.
Bayern	1 052	.	374	.	14,7	.	5,2	.
Bundesgebiet	11 155	.	2 896	.	18,5	.	4,8	.
dagegen 1. Vierteljahr	11 029	.	3 097	.	18,8	.	5,3	.
Berlin (West) 2. Vj.	495	.	200	.	15,7	.	6,3	.
Gesamtbevölkerung								
Schleswig-Holstein	8 378	853	6 226	337	14,7	10,2	10,9	4,1
Hamburg	4 616	451	5 222	175	10,5	9,8	11,9	3,8
Niedersachsen	26 530	2 011	16 789	1 017	16,2	7,6	10,3	3,9
Bremen	2 084	208	1 667	87	13,3	10,0	10,7	4,2
Nordrhein-Westfalen	60 083	3 226	38 421	2 951	16,4	5,4	10,5	5,0
Hessen	17 190	1 209	12 208	663	15,2	7,0	10,8	3,9
Rheinland-Pfalz	15 353	988	8 849	711	18,8	6,4	10,8	4,6
Baden-Württemberg	30 097	2 424	18 198	1 150	17,1	8,1	10,3	3,9
Bayern	37 540	4 288	24 816	1 649	16,4	11,4	10,9	4,4
Bundesgebiet	201 871	15 658	132 396	8 740	16,2	7,8	10,6	4,4
dagegen 1. Vierteljahr	199 444	16 085	155 804	8 564	16,2	8,1	12,7	4,4
Berlin (West) 2. Vj.	4 322	714	7 411	202	7,9	16,5	13,6	4,5

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. - 3) Unehelich Lebendgeborene in % aller Lebendgeborenen. - 4) Gestorbene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. - 5) im 1. Lebensjahr Gestorbene in % aller Lebendgeborenen. - 6) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten bei der Gesamtbevölkerung.



noch: 1. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten.

noch: 2. Die Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung  
in den Ländern des Bundesgebietes

b) im 3. Vierteljahr 1955 <sup>1)</sup>

Berichtszeitraum bzw. Land	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- ziffer 2)	Quote der Unehelich- geborenen 3)	Sterbe- ziffer 4)	Säuglings- sterb- lichkeit 5) 6)
	ins- gesamt	darunter unehelich	ins- gesamt	darunter im 1. Lebensjahr				
Vertriebene								
Schleswig-Holstein	2 261	301	1 314	64	14,3	13,3	8,3	2,8
Hamburg	672	64	248	12	14,6	9,5	5,4	1,8
Niedersachsen	6 850	603	3 248	190	16,2	8,8	7,7	2,8
Bremen	367	38	106	8	18,5	10,4	5,3	2,2
Nordrhein-Westfalen	10 684	670	3 237	376	20,8	6,3	6,3	3,5
Hessen	3 352	231	1 628	73	16,5	6,9	8,0	2,2
Rheinland-Pfalz	1 386	88	370	33	21,3	6,3	5,7	2,4
Baden-Württemberg	5 881	543	2 051	162	19,7	9,2	6,9	2,8
Bayern	7 280	771	4 076	265	15,8	10,6	8,8	3,6
Bundesgebiet	38 733	3 309	16 280	1 183	17,7	8,5	7,4	3,1
Berlin (West)	514	.	429	.	12,9	.	10,7	.
Zugewanderte								
Schleswig-Holstein	441	.	165	.	13,2	.	4,9	.
Hamburg	426	.	106	.	14,0	.	3,4	.
Niedersachsen	1 746	.	460	.	16,5	.	4,3	.
Bremen	137	.	47	.	14,9	.	5,1	.
Nordrhein-Westfalen	4 204	.	798	.	21,5	.	4,1	.
Hessen	978	.	285	.	14,7	.	4,3	.
Rheinland-Pfalz	617	.	126	.	19,6	.	4,0	.
Baden-Württemberg	1 431	.	336	.	18,5	.	4,3	.
Bayern	1 114	.	380	.	15,2	.	5,2	.
Bundesgebiet	11 094	.	2 702	.	17,8	.	4,3	.
Berlin (West)	449	.	181	.	13,5	.	5,5	.
Gesamtbevölkerung								
Schleswig-Holstein	7 878	811	5 427	296	13,7	10,3	9,4	3,7
Hamburg	4 564	467	4 523	124	10,2	10,2	10,2	2,7
Niedersachsen	25 374	1 875	14 946	992	15,4	7,4	9,1	3,8
Bremen	2 044	191	1 423	84	12,8	9,3	8,9	4,1
Nordrhein-Westfalen	58 831	3 105	33 925	2 409	15,8	5,3	9,1	4,1
Hessen	16 267	1 215	10 851	517	14,2	7,5	9,5	3,1
Rheinland-Pfalz	15 021	911	7 717	546	18,1	6,1	9,3	3,6
Baden-Württemberg	29 172	2 496	16 133	939	16,3	8,6	9,0	3,2
Bayern	35 666	3 887	23 104	1 435	15,4	10,9	10,0	4,0
Bundesgebiet	194 817	14 958	118 049	7 342	15,4	7,7	9,4	3,7
Berlin (West)	4 313	746	6 945	180	7,8	17,3	12,6	4,2

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. - 3) Unehelich Lebendgeborene in % aller Lebendgeborenen. - 4) Gestorbene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. - 5) Im 1. Lebensjahr Gestorbene in % aller Lebendgeborenen. - 6) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten bei der Gesamtbevölkerung.

# II. Die Vertriebenen

## 1. Die Vertriebenen in den Ländern des Bundes nach Alters

in

Altersgruppe von ..... bis unter ..... Jahre	Vertriebene									
	Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein- Westfalen	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	absol.									
unter 1	9,0	4,3	2,6	1,3	27,4	13,3	1,4	0,7	39,7	19,3
1 - 6	47,0	22,7	12,6	6,2	140,0	67,6	6,3	3,1	173,4	84,2
6 - 14	73,8	36,1	17,2	8,4	198,7	97,4	8,3	4,0	205,8	100,5
14 - 18	14,0	6,8	2,6	1,3	35,7	17,5	1,2	0,6	35,8	17,3
18 - 21	39,5	20,0	7,5	3,9	98,2	48,7	3,4	1,8	109,5	51,6
21 - 25	33,4	16,6	8,4	4,7	86,0	42,3	3,8	2,0	110,2	51,0
25 - 30	31,2	16,5	11,3	6,3	88,4	45,6	4,7	2,6	140,0	61,6
30 - 35	39,9	23,3	19,0	10,3	122,5	64,6	7,8	4,1	188,5	84,6
35 - 40	44,0	27,0	20,7	11,8	125,1	72,6	8,1	4,4	176,7	93,7
40 - 45	29,3	18,0	11,5	6,2	80,6	46,6	4,5	2,4	105,5	53,3
45 - 50	45,5	27,6	14,1	7,1	124,3	71,4	5,8	3,0	143,7	74,1
50 - 55	46,4	25,9	12,6	6,2	124,2	68,6	5,2	2,6	132,0	67,9
55 - 60	44,4	25,3	10,8	5,5	113,2	62,4	4,3	2,2	114,9	59,3
60 - 65	39,9	23,5	8,6	4,7	95,2	55,5	3,4	1,9	92,2	51,9
65 und mehr	33,7	19,8	6,5	3,6	76,4	45,8	2,7	1,5	68,6	40,7
	67,6	39,7	9,9	6,1	151,7	91,4	4,6	2,9	127,6	77,6
insgesamt	638,5	354,2	175,8	93,6	1 687,6	911,3	75,3	39,8	1 963,9	988,5
	vH									
unter 1	1,4	1,2	1,5	1,3	1,6	1,5	1,8	1,7	2,0	1,9
1 - 6	7,4	6,4	7,2	6,7	8,3	7,4	8,4	7,7	8,8	8,5
6 - 14	11,5	10,2	9,8	9,0	11,8	10,7	11,0	10,1	10,5	10,2
14 - 18	2,2	1,9	1,5	1,4	2,1	1,9	1,7	1,4	1,8	1,8
18 - 21	6,2	5,6	4,2	4,2	5,8	5,3	4,5	4,5	5,6	5,2
21 - 25	5,2	4,7	4,8	5,0	5,1	4,7	5,0	5,0	5,6	5,1
25 - 30	4,9	4,7	6,4	6,7	5,2	5,0	6,2	6,5	7,1	6,2
30 - 35	6,2	6,6	10,8	11,0	7,3	7,1	10,3	10,4	9,6	8,6
35 - 40	6,9	7,7	11,8	12,6	7,4	8,0	10,7	11,1	9,0	9,5
40 - 45	4,6	5,1	6,5	6,6	4,8	5,1	5,0	5,1	5,4	5,4
45 - 50	7,1	7,8	8,0	7,6	7,4	7,8	7,7	7,4	7,3	7,5
50 - 55	7,3	7,6	7,2	6,6	7,4	7,5	6,9	6,6	6,7	6,9
55 - 60	7,0	7,1	6,1	5,9	6,7	6,9	5,7	5,5	5,9	6,0
60 - 65	6,2	6,6	4,9	5,0	5,6	6,1	4,5	4,8	4,7	5,3
65 und mehr	5,3	5,6	3,7	3,9	4,5	5,0	3,5	3,9	3,5	4,1
	10,6	11,2	5,6	6,5	9,0	10,0	6,1	7,3	6,5	7,8
insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

nach Altersgruppen

gebietes und in Berlin (West) am 31.12.1954

gruppen

1 000

in (im)											
Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Bundesgebiet		Berlin (West)	
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Iut											
13,5	6,5	4,9	2,4	21,5	10,4	28,1	13,6	148,1	71,0	1,9	0,9
64,3	31,3	24,0	11,7	97,0	47,3	137,9	67,3	702,5	341,5	9,8	4,9
89,6	43,9	32,0	15,8	130,6	64,2	222,2	108,4	978,1	478,6	13,6	6,8
16,2	8,0	4,9	2,4	22,6	11,0	40,3	19,8	173,4	84,7	2,2	1,1
37,4	18,6	13,7	6,8	59,4	29,7	93,0	46,2	461,6	227,2	6,5	3,3
32,7	16,3	12,5	6,2	57,5	28,5	76,9	38,5	421,4	206,1	6,4	3,2
44,4	22,3	14,9	6,8	76,5	37,0	94,5	48,8	505,7	247,5	8,4	4,7
64,3	31,7	20,4	9,6	97,2	48,0	131,8	69,2	691,3	345,4	13,3	8,2
69,1	37,7	22,7	12,0	98,0	53,5	146,9	83,1	711,2	396,0	15,3	10,0
40,5	21,8	14,6	7,2	57,1	30,9	87,7	49,5	431,4	235,9	9,4	5,6
60,8	32,9	20,0	10,0	86,9	46,6	141,7	79,2	642,8	351,9	11,9	6,9
59,2	31,7	17,6	8,7	82,1	43,3	141,2	77,1	620,5	332,9	11,3	6,4
54,2	28,9	14,8	7,4	74,2	39,2	131,7	70,8	562,4	300,9	10,6	6,1
44,8	25,5	11,7	6,3	59,5	32,9	108,6	61,8	463,8	264,1	9,3	5,8
34,7	20,6	8,4	4,8	44,4	26,3	84,7	50,4	359,9	213,4	7,9	5,0
69,5	42,2	14,5	8,6	84,5	50,8	172,1	104,5	701,9	423,8	18,3	12,7
796,4	419,7	251,5	126,6	1 148,9	599,5	1 839,1	988,4	8 576,0	4 521,6	156,1	91,5
VI											
1,7	1,6	1,9	1,9	1,9	1,7	1,5	1,4	1,7	1,6	1,2	1,0
8,1	7,4	9,6	9,2	8,4	7,9	7,5	6,8	8,2	7,5	6,3	5,3
11,3	10,5	12,7	12,5	11,4	10,7	12,1	11,0	11,4	10,6	8,7	7,4
2,0	1,9	2,0	1,9	2,0	1,8	2,2	2,0	2,0	1,9	1,4	1,2
4,7	4,4	5,4	5,4	5,2	5,0	5,0	4,7	5,4	5,0	4,1	3,6
4,1	3,9	5,0	4,9	5,0	4,8	4,2	3,9	4,9	4,5	4,1	3,5
5,6	5,3	5,9	5,3	6,6	6,2	5,1	4,9	5,9	5,5	5,4	5,1
8,1	7,6	8,1	7,6	8,5	8,0	7,2	7,0	8,1	7,6	8,6	8,9
8,7	9,0	9,0	9,5	8,5	8,9	8,0	8,4	8,3	8,8	9,8	10,9
5,1	5,2	5,8	5,7	5,0	5,1	4,8	5,0	5,0	5,2	6,0	6,1
7,6	7,8	8,0	7,9	7,6	7,8	7,7	8,0	7,5	7,8	7,6	7,6
7,4	7,5	7,0	6,9	7,1	7,2	7,7	7,8	7,2	7,4	7,2	7,0
6,8	6,9	5,9	5,8	6,4	6,5	7,1	7,2	6,6	6,7	6,8	6,7
5,6	6,1	4,6	4,9	5,2	5,5	5,9	6,2	5,4	5,8	6,0	6,3
4,4	4,9	3,3	3,8	3,9	4,4	4,6	5,1	4,2	4,7	5,0	5,5
8,8	10,0	5,8	6,8	7,3	8,5	9,4	10,6	8,2	9,4	11,8	13,9
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor  
von Berlin über die Notaufnahmefläger

1. Die in den Notaufnahmefläger, geprüften und eingewiesenen Personen  
in den Jahren 1954 und 1955

a = Quotenfälle <sup>1)</sup> b = Legalisierungsfälle <sup>2)</sup>

Jahr Monat		Personen in Notaufnahmeflagern											
		Uelzen			Gießen			Berlin (west)			zusammen		
		geprüft 3)	eingewiesen 4)		geprüft 3)	eingewiesen 4)		geprüft 3)	eingewiesen 4)		geprüft 3)	eingewiesen 4)	
		Anzahl		vH	Anzahl		vH	Anzahl		vH	Anzahl		vH
1954 <sup>5)</sup>	a	69 286	53 636	77,4	30 564	18 751	61,3	81 204	57 441	70,7	181 054	129 828	71,7
	b	8 019	6 691	83,4	2 104	1 322	62,8	129	b)	-	10 252	8 013	78,2
1955													
Januar	a	5 387	4 056	75,3	3 430	1 487	43,7	5 576	2 970	53,3	14 363	8 513	59,3
	b	215	148	68,8	50	103	206,0a)	-	-	-	265	251	94,7
Februar	a	7 137	4 265	59,8	3 130	1 222	39,0	5 811	3 362	57,9	16 078	8 849	55,0
	b	476	156	32,8	79	126	159,5a)	-	-	-	555	282	50,8
März	a	7 146	5 088	71,2	4 450	1 973	44,2	6 786	4 250	62,6	18 392	11 311	61,5
	b	569	324	56,9	220	238	108,2a)	-	-	-	789	562	71,2
April	a	5 567	3 820	68,6	4 550	1 850	39,8	7 362	4 717	64,1	17 579	10 387	59,1
	b	353	194	55,0	160	198	123,8a)	-	-	-	513	392	76,4
Mai	a	8 288	5 148	62,1	4 600	1 810	39,3	7 394	5 392	72,9	20 282	12 350	60,9
	b	461	222	48,2	151	144	95,4	-	-	-	612	366	59,8
Juni	a	7 705	5 230	67,9	4 200	1 600	38,1	10 426	6 627	63,6	22 331	13 457	60,3
	b	449	256	57,0	145	125	86,2	-	-	-	594	381	64,1
Juli	a	8 286	6 097	73,6	4 460	1 892	42,4	8 528	6 632	77,8	21 274	14 621	68,7
	b	358	303	84,6	194	194	100,0	-	-	-	552	497	90,0
August	a	9 669	5 950	61,6	5 500	2 281	41,5	10 015	6 958	69,5	25 174	15 189	60,3
	b	454	155	34,1	71	92	129,6a)	-	-	-	525	247	47,0
September	a	9 267	6 272	67,7	6 030	2 712	45,0	12 650	8 194	64,8	27 947	17 178	61,5
	b	278	142	51,1	167	167	100,0	-	-	-	445	309	69,4
Oktober	a	12 304	9 266	75,3	5 500	2 977	54,1	14 034	10 671	76,0	31 838	22 914	72,0
	b	360	251	69,7	117	117	100,0	-	-	-	477	368	77,1
November	a	10 076	7 291	72,4	5 100	2 220	43,5	13 253	9 531	71,9	28 429	19 042	67,0
	b	286	151	52,8	75	75	100,0	-	-	-	361	226	62,6
Dezember	a	9 334	6 301	67,5	4 200	2 276	54,2	9 921	7 297	73,6	23 455	15 874	67,7
	b	347	202	58,2	49	49	100,0	-	-	-	396	251	63,4
Insgesamt	a	100 156	68 784	68,7	55 230	24 300	44,0	111 756	76 601	68,5	267 142	169 685	63,5
	b	4 606	2 504	54,4	1 478	1 628	110,1a)	-	-	-	6 084	4 132	67,9

1) Quotenfälle = Im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene und auf die Länder verteilte Personen. - 2) Legalisierungsfälle = Im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene Personen, die bereits länger als ein halbes Jahr ihren ständigen Aufenthalt in einem Bundesland oder in Berlin (West) genommen haben. - 3) Durch Aufnahmekommissionen geprüft. - 4) Die eingewiesenen Personen, die im nebenstehenden Monat auf die Länder verteilt wurden. - 5) Ausführlichere Zahlen sind dem Statistischen Bericht VIII/20/23 zu entnehmen. -

a) Die Überhöhung der Zahl der eingewiesenen und auf die Länder verteilten Personen erklärt sich aus einer besonders hohen Zahl von positiv entschiedenen Beschwerdefällen und aus dem Vorhandensein eines Überhangs der in den Vormonaten nicht verteilten Personen.

noch: III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor  
von Berlin über die Notaufnahmeflager

2. Die Einweisung der in den Notaufnahmeflagern aufgenommenen Personen in die Länder des Bundesgebietes und Berlin (West)  
in den Jahren 1954 und 1955

a = Quotenfälle <sup>1)</sup> b = Legalisierungsfälle <sup>2)</sup>

Jahr Monat		Von den in den Notaufnahmeflagern aufgenommenen Personen wurden eingewiesen											
		ins- gesamt	dem Bundes- gebiet	und zwar nach									Berlin (West) 3)
				SchH	Hab	Ndsa	Brm	Nrth	Hess	RhPf	Balki	Bay	
1954 <sup>4)</sup>	a	129 620	121 024	4 087	3 948	10 963	1 551	56 025	7 528	7 835	25 685	3 400	8 804
	b	8 013	8 013	386	617	3 415	105	2 302	732	79	225	152	-
1955	a	8 513	7 971	280	285	713	94	3 866	565	364	1 482	322	542
Januar	b	251	251	3	18	38	2	111	41	3	15	20	-
Februar	a	8 849	8 136	200	348	755	147	3 827	620	565	1 350	324	713
	b	282	282	5	15	46	6	94	55	4	21	36	-
März	a	11 311	10 144	442	267	943	162	4 806	704	613	1 789	418	1 167
	b	562	562	25	16	89	5	207	115	8	46	51	-
April	a	10 387	9 169	238	174	592	97	4 331	639	699	1 898	501	1 218
	b	392	392	16	11	48	2	129	63	6	39	78	-
Maï	a	12 350	11 022	202	255	635	107	5 181	860	803	2 354	625	1 328
	b	366	366	14	23	52	8	125	48	9	37	50	-
Juni	a	13 457	11 922	177	165	599	79	5 733	964	916	2 851	438	1 535
	b	381	381	10	25	43	1	181	48	10	9	54	-
Juli	a	14 621	13 068	306	349	873	147	5 507	994	961	3 325	606	1 553
	b	497	497	23	39	86	6	147	74	19	51	52	-
August	a	15 189	13 718	234	255	710	141	6 336	977	989	3 551	525	1 471
	b	247	247	18	11	34	4	87	48	5	16	24	-
September	a	17 178	15 998	218	230	551	183	7 591	1 340	1 024	4 105	756	1 180
	b	309	309	17	14	18	3	98	92	4	29	34	-
Oktober	a	22 914	21 534	320	375	1 153	211	9 913	1 357	1 666	5 636	902	1 380
	b	368	368	22	20	82	4	135	43	8	27	27	-
November	a	19 042	17 683	310	280	833	178	7 487	1 524	1 615	4 714	742	1 359
	b	226	226	3	14	38	2	85	38	13	5	28	-
Dezember	a	15 874	14 724	411	278	1 022	135	6 554	1 100	1 085	3 450	689	1 150
	b	251	251	18	6	60	2	111	16	7	25	6	-
Insgesamt	a	169 685	155 089	3 338	3 262	9 379	1 681	71 132	11 644	11 300	36 505	6 848	14 596
	b	4 132	4 132	174	212	634	46	1 510	681	96	320	460	-

1) Quotenfälle = Im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene und auf die Länder verteilte Personen. - 2) Legalisierungsfälle = Im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene Personen, die bereits länger als ein halbes Jahr ihren ständigen Aufenthalt in einem Bundesland oder in Berlin (West) genommen haben. - 3) Die Legalisierungsfälle sind wegen Geringfügigkeit nicht aufgeführt und in den Quotenfällen enthalten. - 4) Ausführlichere Zahlen sind dem Statistischen Bericht VIII/20/23 zu entnehmen.

noch: III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin über die Notaufnahmelager

3. Die in dem Notaufnahmelager Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet und Berlin (West) suchenden Personen <sup>1)</sup> aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 3. Vierteljahr 1955

a) nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Die in dem Notaufnahmelager Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet und Berlin (West) suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 6	3 174	8,0	1 677	6,9	1 497	9,6
6 bis " 14	3 499	8,8	1 803	7,4	1 696	10,8
14 " " 18	3 043	7,6	1 785	7,4	1 258	8,0
18 " " 21	7 622	19,1	5 559	23,0	2 063	13,2
21 " " 25	6 215	15,6	4 237	17,5	1 978	12,6
25 " " 45	10 161	25,5	5 506	22,8	4 655	29,8
45 " " 65	5 684	14,3	3 392	14,0	2 292	14,7
65 und mehr	438	1,1	232	1,0	206	1,3
Insgesamt	39 836	100	24 191	100	15 645	100

b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Die in dem Notaufnahmelager Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet und Berlin (West) suchenden Personen							
	insgesamt		davon nach der Religion					
	Anzahl	vH	evangelisch		katholisch		sonstige	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Bundesgebiet	768	1,9	491	1,5	220	4,2	57	2,5
Sowjetische Besatzungszone	27 156	68,2	23 518	72,3	2 311	44,0	1 527	65,4
Berlin	2 916	7,3	2 203	6,9	292	5,5	421	18,0
Ostgebiete des Deutschen Reiches, z.Z. unter fremder Verwaltung	7 501	18,8	5 835	18,1	1 419	27,0	246	10,5
Tschechoslowakei	1 055	2,7	159	0,5	830	15,8	66	2,8
Übrige Gebiete	440	1,1	238	0,7	184	3,5	18	0,8
Insgesamt	39 836	100	32 245	100	5 256	100	2 335	100
vH	100		80,9		13,2		5,9	

c) nach Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Die in dem Notaufnahmelager Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet und Berlin (West) suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Erwerbspersonen	27 447	68,9	19 355	80,0	8 092	51,7
Selbständige Berufslose	832	2,1	430	2,0	352	2,3
Angehörige ohne Beruf	11 557	29,0	4 356	18,0	7 201	46,0
davon						
Ehefrauen	3 212	-	-	-	3 212	-
Kinder	8 345	-	4 356	-	3 989	-
Insgesamt	39 836	100	24 191	100	15 645	100

1) Der gesamte Personendurchgang einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer).

noch: III. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor  
von Berlin über die Notaufnahmelager

noch: 3. Die in dem Notaufnahmelager Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet und Berlin (West) suchenden Personen <sup>1)</sup>, aus der  
sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 3. Vierteljahr 1955

d) Die Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf

Nr. der Berufs- syste- matik	Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppe und Beruf	Die in dem Notaufnahmelager Berlin (West) Aufnahme für das Bundesgebiet und Berlin (West) suchenden Erwerbspersonen									
		männlich		weiblich		insgesamt		davon			
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Selbstän- dige und mith. Fami- lienangeh.	ehem. Be- amte, An- gestellte, Meister	Arbeiter	Lehr- linge
1	<u>Berufe des Pflanzenbaus und der Tierwirtschaft</u>	1 914	9,9	799	9,9	2 713	9,9	826	86	1 751	50
1111	darunter Selbständige Landwirte und Bauern	485		68		545		545	-	-	-
1151	Gartenbauer	106		41		147		13	5	118	11
2/3	<u>Industrielle und handwerkliche Berufe</u>	9 722	50,2	1 407	17,4	11 129	40,5	272	360	9 970	527
21	darunter Bergmann und Bergbaunach- barberufe	455		5		460		-	19	428	13
24	Bau- und Baunebenberufe	2 001		70		2 071		30	47	1 896	98
2411	darunter Maurer	611		-		611		4	6	544	57
25/26	Metallerzeuger und -ver- arbeiter	4 158		197		4 355		29	59	4 071	196
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	277		716		993		48	16	896	33
37	Nahrungs- und Genußmittel- hersteller	684		161		845		103	44	624	74
4	<u>Technische Berufe</u>	711	3,7	39	0,5	750	2,7	8	320	420	2
5	<u>Handels- und Verkehrsberufe</u>	3 822	19,7	2 521	31,2	6 343	23,1	190	4 572	1 461	120
51	darunter Handels-(kaufmänn.) Berufe	2 170		2 221		4 391		113	4 128	54	96
6	<u>Berufe der Haushalts-, Gesund- heits- und Volkspflege</u>	249	1,3	1 258	15,5	1 507	5,5	52	572	851	32
6311	darunter Ärzte	14		3		17		8	9	-	-
6321	Zahnärzte (Dentisten)	10		10		20		6	12	2	-
6331	Tierärzte	3		-		3		3	-	-	-
6351	Apotheker	6		9		15		7	8	-	-
7	<u>Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens</u>	244	1,3	149	1,8	393	1,4	6	364	23	-
7211	darunter Richter, Staatsanwälte	2		1		3		-	3	-	-
7221	Rechtsanwälte, Notare	12		1		13		6	7	-	-
8	<u>Berufe des Geistes- und Kunst- lebens</u>	169	2,4	230	2,8	699	2,6	16	683	-	-
9	<u>Berufstätige mit unbestimmtem Beruf</u>	2 224	11,5	1 689	20,9	3 913	14,3	108	-	3 805	-
	Insgesamt	19 355	100	8 092	100	27 447	100	1 178	6 957	18 281	731

1) Der gesamte Personendurchgang einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer).

# IV. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

1. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes  
vom 31. Dezember 1953 bis zum 30. September 1955

Land	Arbeitslose Vertriebene am							
	31.12.1953	31.3.1954	30.6.1954	30.9.1954	31.12.1954	31.3.1955	30.6.1955	30.9.1955
<u>Bestand an den Stichtagen</u>								
Schleswig-Holstein	54 929	49 313	37 223	30 788	44 993	46 543	27 505	21 632
Hamburg	6 073	6 285	5 496	5 362	6 006	6 165	4 607	3 595
Niedersachsen	109 977	104 914	74 081	59 481	89 846	97 911	44 155	33 038
Bremen	3 015	2 801	2 204	1 878	2 089	2 153	1 641	1 383
Nordrhein-Westfalen	31 836	30 012	22 807	17 766	26 326	30 926	14 226	10 895
Hessen	35 918	32 175	23 717	18 000	27 317	29 023	13 275	9 891
Rheinland-Pfalz	11 754	9 570	5 812	3 867	8 325	9 291	2 525	1 706
Baden-Württemberg	38 718	30 314	19 601	15 022	27 778	26 019	10 210	7 263
Bayern	128 806	117 724	72 398	56 967	101 902	109 033	41 968	30 695
Bundesgebiet	421 026	383 108	263 339	209 131	334 582	357 064	160 112	120 098
<u>Zu-(+) bzw. Ab-(-)nahme gegenüber dem jeweils vorangegangenen Stichtag</u>								
absolut								
Schleswig-Holstein	+ 15 428	- 5 516	- 12 090	- 6 435	+ 14 205	+ 1 550	- 19 038	- 5 873
Hamburg	+ 609	+ 212	- 789	- 134	+ 644	+ 159	- 1 558	- 1 012
Niedersachsen	+ 35 761	- 5 063	- 30 833	- 14 600	+ 30 365	+ 8 065	- 53 756	- 11 117
Bremen	+ 576	- 214	- 597	- 326	+ 211	+ 64	- 512	- 258
Nordrhein-Westfalen	+ 13 272	- 1 824	- 7 205	- 5 041	+ 8 560	+ 4 600	- 16 700	- 3 331
Hessen	+ 12 863	- 3 743	- 8 458	- 5 717	+ 9 317	+ 1 706	- 15 748	- 3 384
Rheinland-Pfalz	+ 5 532	- 2 184	- 3 758	- 1 945	+ 4 458	+ 966	- 6 766	- 819
Baden-Württemberg	+ 20 295	- 8 404	- 10 713	- 4 579	+ 12 756	- 1 759	- 15 809	- 2 947
Bayern	+ 52 967	- 11 082	- 45 326	- 15 431	+ 44 935	+ 7 131	- 67 065	- 11 273
Bundesgebiet	+157 503	- 37 918	- 119 769	- 54 208	+ 125 451	+ 22 482	- 196 952	- 40 014
in %								
Schleswig-Holstein	+ 39,1	- 10,2	- 24,5	- 17,3	+ 46,1	+ 3,4	- 40,9	- 21,4
Hamburg	+ 15,4	+ 3,5	- 12,6	- 2,4	+ 12,0	+ 2,6	- 25,3	- 22,0
Niedersachsen	+ 48,2	- 4,6	- 29,4	- 19,7	+ 51,0	+ 9,0	- 54,9	- 25,2
Bremen	+ 23,6	- 7,1	- 21,3	- 14,8	+ 11,2	+ 3,1	- 23,8	- 15,7
Nordrhein-Westfalen	+ 71,5	- 5,7	- 24,0	- 22,1	+ 48,2	+ 17,5	- 53,9	- 23,4
Hessen	+ 55,8	- 10,4	- 26,3	- 24,1	+ 51,8	+ 6,2	- 54,3	- 25,5
Rheinland-Pfalz	+ 68,9	- 18,6	- 39,3	- 33,5	+ 115,3	+ 11,6	- 72,8	- 32,4
Baden-Württemberg	+ 110,2	- 21,7	- 35,3	- 23,4	+ 84,9	- 6,3	- 60,8	- 28,9
Bayern	+ 69,8	- 8,6	- 38,5	- 21,3	+ 78,9	+ 7,0	- 61,5	- 26,9
Bundesgebiet	+ 59,8	- 9,0	- 31,3	- 20,6	+ 60,0	+ 6,7	- 55,8	- 25,0

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.



noch: IV. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

2. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes  
am 30. September 1955

Land	Arbeitslose						Anteil der		
	insgesamt	darunter Vertriebene						arbeitslosen Vertriebenen an der vertriebenen Bevölkerung	Übrigen Arbeitslosen an der Übrigen Bevölkerung
		insgesamt		männlich		weiblich			
		1 000	vH	1 000	vH <sup>1)</sup>	1 000	vH <sup>1)</sup>		
Schleswig-Holstein	57,3	21,6	37,7	11,9	39,3	9,7	36,0	3,5	2,3
Hamburg	47,4	3,6	7,6	1,3	6,9	2,3	8,0	2,0	3,0
Niedersachsen	95,1	33,0	34,7	16,4	36,2	16,6	33,4	2,0	1,4
Bremen	12,5	1,4	11,1	0,5	11,4	0,9	10,9	1,7	2,2
Nordrhein-Westfalen	92,2	10,9	11,8	5,2	13,4	5,7	10,6	0,5	0,7
Hessen	38,6	9,9	25,5	5,3	29,3	4,4	22,2	1,2	0,8
Rheinland-Pfalz	15,1	1,7	11,3	1,2	13,2	0,5	8,6	0,7	0,5
Baden-Württemberg	25,4	7,3	28,6	4,1	32,2	3,2	25,0	0,6	0,3
Bayern	111,3	30,7	27,6	15,2	31,7	15,5	24,5	1,7	1,1
Bundesgebiet	495,0	120,1	24,3	61,1	27,1	59,0	21,9	1,4	1,0

1) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

3. Die arbeitslosen Vertriebenen am 30. September 1955 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Arbeitslose						
	insgesamt	darunter Vertriebene					
		insgesamt		männlich		weiblich	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH <sup>1)</sup>	Anzahl	vH <sup>1)</sup>
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	15 127	5 970	39,5	4 167	42,3	1 803	34,2
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	5 700	1 815	31,8	1 051	31,9	764	31,8
Bergmännische Berufe	1 378	200	14,5	159	13,6	41	19,7
Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	3 220	935	29,0	460	27,9	475	30,2
Glasmacher	1 197	376	31,4	145	33,8	231	30,1
Bauberufe	18 313	5 275	28,8	5 244	28,9	31	18,9
Metallerzeuger und -verarbeiter	19 568	3 996	20,4	3 043	20,8	953	19,2
Elektriker	3 798	902	23,7	476	22,7	426	25,1
Chemiewerker	4 823	899	18,6	212	15,5	687	19,9
Kunststoffverarbeiter	639	127	19,9	18	23,7	109	19,4
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	7 868	2 253	28,6	1 734	29,0	519	27,3
Papierhersteller und -verarbeiter	3 673	717	19,5	147	25,3	570	18,4
Graphische Berufe	3 731	715	19,2	373	22,7	342	16,4
Textilhersteller und -verarbeiter	41 589	10 944	26,3	2 561	30,5	8 383	25,3
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	7 402	2 164	29,2	1 511	34,0	653	22,1
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	19 136	4 710	24,6	1 811	29,6	2 899	22,3
Gewerbliche Hilfsberufe	85 493	22 316	26,1	11 912	30,7	10 404	22,3
Ingenieure und Techniker	4 251	1 107	26,0	1 062	26,2	55	23,6
Technische Sonderfachkräfte	731	180	24,6	91	28,3	89	21,7
Maschinenisten und zugehörige Berufe	3 249	574	17,7	568	17,9	6	8,2
Kaufmännische Berufe	59 605	12 217	20,5	7 013	28,1	5 204	15,0
Verkehrsberufe	29 632	5 411	18,3	4 290	19,7	1 121	14,3
Hauswirtschaftliche Berufe	15 661	3 440	22,0	3	17,6	3 437	22,0
Reinigungsberufe	24 177	5 607	23,2	146	14,6	5 461	23,6
Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	7 334	1 767	24,1	537	30,1	1 230	22,2
Volkspflegeberufe	456	116	25,4	19	23,5	97	25,9
Verwaltungs- und Büroberufe	40 014	8 896	22,2	3 607	29,8	5 289	19,0
Rechts- und Sicherheitswahrer	1 556	466	29,9	393	30,9	73	25,5
Dienst- und Wachberufe	13 153	2 747	20,9	2 503	21,6	244	15,4
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	3 165	829	26,2	233	25,5	596	26,5
Bildungs- und Forschungsberufe	1 372	312	22,7	191	23,0	121	22,3
Künstlerische Berufe	7 289	1 354	18,6	1 121	20,2	233	13,5
Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	40 664	10 761	26,5	4 326	25,4	6 435	27,3
Insgesamt	494 994	120 098	24,3	61 117	27,1	58 981	21,9

1) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

noch: IV. Die Arbeitslosigkeit der Vertriebenen

4. Die arbeitslosen Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 30. September 1955  
nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Arbeitslose Vertriebene in (in)									
	SchH	Hab	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	Bavü	Bay	Bundes- gebiet
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	2 136	29	2 102	38	376	251	43	245	750	5 970
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	230	3	496	4	63	390	29	76	524	1 815
Bergmännische Berufe	11	1	124	-	27	6	-	2	29	200
Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	89	2	162	14	46	77	16	45	484	935
Glasmacher	8	4	30	3	17	59	12	17	226	376
Bauberufe	690	9	1 125	19	321	394	170	322	2 225	5 275
Metallerzeuger und -verarbeiter	639	92	890	19	298	362	60	288	1 348	3 996
Elektriker	113	18	178	5	45	69	17	82	375	902
Chemiker	49	74	286	4	90	115	9	56	216	899
Kunststoffverarbeiter	3	14	21	7	10	19	4	10	39	127
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	286	22	512	5	117	266	30	113	902	2 253
Papierhersteller und -verarbeiter	61	21	149	2	61	102	2	66	253	717
Graphische Berufe	83	22	153	19	64	80	10	68	216	715
Textilhersteller und -verarbeiter	1 317	286	2 500	118	1 259	1 038	123	626	3 677	10 944
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	367	35	533	7	133	224	43	178	644	2 164
Nahrungs- und Genüßmittelhersteller	961	141	1 522	45	360	353	65	286	977	4 710
Gewerbliche Hilfsberufe	2 525	667	6 859	133	2 278	1 570	227	2 096	5 961	22 316
Ingenieure und Techniker	139	30	228	19	119	132	25	111	304	1 107
Technische Sonderfachkräfte	31	8	35	1	19	16	6	15	49	180
Maschinenisten und zugehörige Berufe	130	24	155	4	42	58	14	31	116	574
Kaufmännische Berufe	2 066	542	3 035	216	1 316	1 063	221	766	2 993	12 217
Verkehrsberufe	1 149	225	1 662	104	419	454	69	292	1 037	5 411
Hauswirtschaftliche Berufe	506	39	1 108	67	573	296	54	167	630	3 440
Reinigungsberufe	956	217	2 422	95	344	373	47	164	989	5 607
Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	305	58	499	27	164	131	17	126	440	1 767
Volkspflegeberufe	14	4	22	5	17	13	2	10	29	116
Verwaltungs- und Büroberufe	1 479	330	2 226	140	891	752	142	599	2 337	8 896
Rechts- und Sicherheitswahrer	66	14	122	10	45	49	5	26	129	466
Dienst- und Wachberufe	526	164	855	24	193	229	26	86	644	2 747
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	93	40	209	36	77	65	14	71	224	829
Bildungs- und Forschungsberufe	33	18	58	6	23	34	5	26	109	312
Künstlerische Berufe	251	103	384	18	86	97	8	80	327	1 354
Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	4 321	339	2 376	169	1 002	754	191	117	1 492	10 761
Insgesamt	21 632	3 595	33 038	1 383	10 895	9 891	1 706	7 263	30 695	120 098

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

5. Die Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen in den Monaten des 3. Vierteljahres 1955  
nach Personenkreisen und nach Ländern

Personenkreis Land	Zugänge an arbeitslosen Vertriebenen								
	Juli 1955			August 1955			September 1955 <sup>2)</sup>		
	insgesamt	vh <sup>1)</sup>	weiblich	insgesamt	vh <sup>1)</sup>	weiblich	insgesamt	vh <sup>1)</sup>	weiblich
<u>nach Personenkreisen</u>									
Bisherige Arbeiter und Angestellte aus dem Bundesgebiet	30 143	16,6	10 322	28 524	16,3	10 226	.	.	.
Bisherige Selbständige, Mithelfende und Beamte aus dem Bundesgebiet	170	10,9	52	164	11,7	54	.	.	.
Neue Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet	2 107	14,7	1 705	2 066	14,2	1 684	.	.	.
In das Bundesgebiet zugezogene Erwerbspersonen <sup>3)</sup>	996	14,0	349	1 066	14,0	403	.	.	.
insgesamt	33 416	16,4	12 428	31 820	16,0	12 367	.	.	.
<u>nach Ländern</u>									
Schleswig-Holstein	5 057	34,5	1 564	5 024	34,6	1 778	.	.	.
Hamburg	353	2,6	203	328	2,3	196	.	.	.
Niedersachsen	6 563	23,5	2 437	5 912	22,2	2 212	.	.	.
Bremen	309	6,7	111	311	6,5	99	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	3 094	5,4	1 388	2 960	5,3	1 298	.	.	.
Hessen	3 270	19,3	1 325	3 063	18,1	1 251	.	.	.
Rheinland-Pfalz	959	8,2	228	907	8,2	224	.	.	.
Baden-Württemberg	4 237	25,1	1 692	4 400	26,0	1 867	.	.	.
Bayern	9 574	23,4	3 480	8 915	23,7	3 442	.	.	.
Bundesgebiet	33 416	16,4	12 428	31 820	16,0	12 367	.	.	.

1) Vertriebene in vh aller Zugänge des gleichen Personenkreises. - 2) Für September 1955 wurden keine Angaben von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung veröffentlicht. - 3) Personen, die in das Bundesgebiet zugezogen sind und hier noch nicht beschäftigt waren.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

V. Die Vertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge

1. Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Vertriebenen und Zugewanderten in den Ländern des Bundesgebiets und in Berlin (West) am 30. Juni 1955

L a n d	In der offenen Fürsorge laufend unterstützte Personen					Laufend unterstützte Fürsorgeempfänger unter je 100		
	ins-gesamt	darunter				Ver-triebenen	Zuge-wanderten	der übrigen Bevölkerung
		Vertriebene		Zugewanderte				
		Anzahl	vH	Anzahl	vH			
Anzahl						Anzahl		
Schleswig-Holstein	63 310	21 489	33,9	2 731	4,3	3,4	2,1	2,6
Hamburg	37 257	2 278	6,1	565	1,5	1,3	0,5	2,4
Niedersachsen	121 462	38 719	31,9	6 652	5,5	2,3	1,6	1,7
Bremen	20 678	2 671	13,9	736	3,6	3,7	2,0	3,3
Nordrhein-Westfalen	262 004	36 000	13,7	12 447	4,8	1,8	1,6	1,8
Hessen	78 886	16 538	21,0	2 485	3,2	2,1	0,9	1,7
Rheinland-Pfalz	44 404	5 631	12,7	1 944	4,4	2,2	1,6	1,3
Baden-Württemberg	113 423	33 138	29,2	6 775	6,0	2,8	2,2	1,3
Bayern	168 985	45 916	27,8	3 627	2,1	2,6	1,2	1,7
Bundesgebiet	910 409	203 580	22,4	37 962	4,2	2,4	1,5	1,7
dagegen 31. 3.55	985 610	226 965	23,0	41 819	4,2	2,6	1,7	1,8
31.12.54	994 597	230 348	23,2	42 809	4,3	2,7	1,8	1,9
30. 9.54	966 879	223 288	23,1	42 191	4,4	2,6	1,8	1,8
30. 6.54	963 302	218 187	22,6	42 425	4,4	2,6	1,9	1,8
Berlin (West) am 30.6.54	174 363	6 756	3,9	33 063	19,0	4,3	25,8	7,0

VI. Lagerinsassen in KFH- (Kriegsfolgehilfe) Lagern <sup>1)</sup>

1. Lagerinsassen in KFH-Lagern in den Ländern des Bundesgebietes am 31. März 1955  
nach Personenkreisen

Land	Lagerinsassen in KFH-Lagern								
	ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter							
		Vertriebene				Zugewanderte und Evakuierte			
		ins- gesamt	davon in			ins- gesamt	davon in		
			Durch- gangs- und Wohn- lagern	Grenz- durch- gangs- und Not- aufnahme- lagern	Aus- wanderer- lagern		Durch- gangs- und Wohn- lagern	Grenz- durch- gangs- und Not- aufnahme- lagern	Aus- wanderer- lagern
Schleswig-Holstein	58 757	50 476	50 476	-	-	3 331	3 331	-	-
Hamburg	16 151	3 227	3 227	-	-	2 590	2 590	-	-
Niedersachsen	69 972	46 524	46 523	1	-	5 530	4 130	1 400	-
Bremen	2 345	1 326	1 326	-	-	444	444	-	-
Nordrhein-Westfalen	50 593	8 281	8 281	-	-	22 051	22 051	-	-
Hessen	4 767	2 184	2 184	-	-	1 689	1 689	-	-
Rheinland-Pfalz	850	67	67	-	-	747	747	-	-
Baden-Württemberg	39 106	10 254	10 254	-	-	21 487	21 487	-	-
Bayern	41 179	22 831	20 876	1 955	-	13 254	13 217	37	-
Bundesgebiet	283 720	146 170	143 214	1 956	-	71 123	69 686	1 437	-

1) Auf Grund der vierteljährlichen Lagerabrechnungen.

VII. Die Wohnraumvergaben im Jahre 1954 und im 1. Halbjahr 1955

1. Wohnraumvergabe an Vertriebene, Zugewanderte und Evakuierte in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) im Jahre 1954

a) Erstvergaben

Land  Personengruppe	Erstvergaben					
	1. Halbjahr 1954		2. Halbjahr 1954		Jahr 1954	
	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume
Schleswig-Holstein	15 769	16 060	24 242	26 420	40 011	42 480
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	10 785	10 961	16 210	17 487	26 995	28 448
umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
zurückgeführte Evakuierte	72	61	182	176	254	237
Zugewanderte	186	197	675	741	861	938
Sonstige	4 726	4 841	7 175	8 016	11 901	12 857
Hamburg	20 709	21 552	31 026	33 043	51 735	54 595
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	2 600	2 677	3 891	4 307	6 491	6 984
umgesiedelte Vertriebene	1 558	1 433	1 610	1 594	3 168	3 027
zurückgeführte Evakuierte	1 762	1 782	2 646	2 697	4 408	4 479
Zugewanderte	903	585	1 527	1 163	2 430	1 748
Sonstige	13 886	15 075	21 352	23 262	35 238	38 357
Niedersachsen	38 079	39 296	63 735	67 911	101 814	107 206
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	22 442	22 526	36 608	37 828	59 050	60 354
umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
zurückgeführte Evakuierte	310	313	278	309	588	622
Zugewanderte	1 101	1 199	2 803	3 183	3 904	4 382
Sonstige	14 226	15 257	24 046	26 591	38 272	41 848
Bremen	9 677	9 337	12 807	12 168	22 484	21 405
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	2 031	1 898	2 192	2 009	4 223	3 907
umgesiedelte Vertriebene	539	448	640	555	1 179	1 003
zurückgeführte Evakuierte	397	376	515	452	912	838
Zugewanderte	202	155	361	310	563	465
Sonstige	6 508	6 360	9 099	8 832	15 607	15 192
Nordrhein-Westfalen	196 638	176 794	233 203	215 570	429 041	392 364
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	36 220	32 540	41 000	37 968	77 220	70 508
umgesiedelte Vertriebene	24 819	19 113	31 377	24 500	56 196	43 613
zurückgeführte Evakuierte	5 707	4 969	8 113	7 266	13 820	12 235
Zugewanderte	12 647	9 839	12 625	10 154	25 272	20 002
Sonstige	116 445	110 334	140 068	135 672	256 533	246 006
Hessen	29 351	28 481	47 056	47 086	76 407	75 567
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	11 942	11 218	20 869	19 997	32 811	31 215
umgesiedelte Vertriebene	1 774	1 606	2 616	2 479	4 390	4 085
zurückgeführte Evakuierte	540	524	919	874	1 459	1 398
Zugewanderte	2 117	1 719	1 781	1 585	3 878	3 304
Sonstige	12 978	13 414	20 871	22 151	33 849	35 565

Fortsetzung siehe nächste Seite

noch: VII. Die Wohnraumvergaben im Jahre 1954 und im 1. Halbjahr 1955.

noch: 1. Wohnraumvergabe an Vertriebene, Zugewanderte und Evakuierte in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) im Jahre 1954

noch: a) Erstvergaben

Land Personengruppe	Erstvergaben					
	1. Halbjahr 1954		2. Halbjahr 1954		Jahr 1954	
	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume
Rheinland-Pfalz	18 820	18 326	26 360	26 429	45 180	44 755
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	4 138	3 836	5 319	5 000	9 457	8 836
umgesiedelte Vertriebene	1 678	1 436	2 487	2 176	4 165	3 612
zurückgeführte Evakuierte	287	280	509	509	796	789
Zugewanderte	845	728	762	693	1 607	1 421
Sonstige	11 872	12 045	17 283	18 051	29 155	30 097
Baden-Württemberg	66 479	66 000	113 078	115 666	179 557	181 666
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	20 418	19 517	37 088	36 452	57 506	55 969
umgesiedelte Vertriebene	13 393	11 723	21 041	19 141	34 434	30 864
zurückgeführte Evakuierte	660	742	1 216	1 234	1 876	1 976
Zugewanderte	3 623	3 140	4 847	4 576	8 470	7 716
Sonstige	28 385	30 878	48 886	54 263	77 271	85 141
Bayern	38 220	36 633	71 666	69 419	109 886	106 062
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	18 533	16 961	35 479	33 177	54 012	50 138
umgesiedelte Vertriebene	4	4	-	-	4	4
zurückgeführte Evakuierte	479	442	926	814	1 405	1 256
Zugewanderte	538	496	1 749	1 716	2 287	2 212
Sonstige	18 666	18 730	33 512	33 712	52 178	52 442
Bundesgebiet	432 942	412 378	623 173	613 712	1 056 115	1 026 090
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	129 109	122 134	198 656	194 225	327 765	316 359
umgesiedelte Vertriebene	43 765	35 763	59 771	50 445	103 536	86 208
zurückgeführte Evakuierte	10 214	9 489	15 304	14 341	25 518	23 830
Zugewanderte	22 162	18 057	27 130	24 131	49 292	42 188
Sonstige	227 692	226 935	322 312	330 570	550 004	557 505
Berlin (West)	20 264	24 611	29 087	34 001	49 351	58 812
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	2 190	2 589	3 397	3 905	5 587	6 494
umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
zurückgeführte Evakuierte	303	353	453	517	756	870
Zugewanderte	2 058	2 226	4 241	3 729	6 299	5 955
Sonstige	15 713	19 643	20 996	25 850	36 709	45 493
Fälle						
Von der Wohnraumvergabe entfallen auf						
1 Personen-Haushaltungen	4 121		5 764		9 885	
darunter						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	1 076		1 637		2 713	
umgesiedelte Vertriebene	96		89		185	
Zugewanderte	116		189		305	
Familienhaushaltungen	124 484		181 861		306 345	
darunter						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	36 667		56 677		93 344	
umgesiedelte Vertriebene	11 337		15 774		27 111	
Zugewanderte	5 961		7 555		13 516	



noch: VII. Die Wohnraumvergaben im Jahre 1954 und im 1. Halbjahr 1955

noch: 1. Wohnraumvergabe an Vertriebene, Zugewanderte und Evakuierte in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) im Jahre 1954

b) Wiedervergaben

Land Personengruppe	Wiedervergaben					
	1. Halbjahr 1954		2. Halbjahr 1954		Jahr 1954	
	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume
Schleswig-Holstein	37 704	34 222	42 277	39 936	79 981	74 158
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	19 418	17 030	21 909	20 104	41 327	37 134
umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
zurückgeführte Evakuierte	96	84	97	93	193	177
Zugewanderte	583	527	576	554	1 159	1 081
Sonstige	17 607	16 581	19 695	19 185	37 302	35 766
Hamburg	23 378	22 368	24 926	22 652	50 304	45 020
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	1 111	882	895	727	2 006	1 609
umgesiedelte Vertriebene	89	80	31	25	120	105
zurückgeführte Evakuierte	290	241	281	256	571	497
Zugewanderte	292	179	194	118	486	297
Sonstige	23 596	20 986	23 525	21 526	47 121	42 512
Niedersachsen	104 343	91 805	122 127	112 365	226 470	204 170
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	49 522	41 717	54 813	48 034	104 335	89 751
umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
zurückgeführte Evakuierte	342	318	381	325	723	643
Zugewanderte	3 150	2 832	4 655	4 423	7 805	7 255
Sonstige	51 329	46 938	62 278	59 583	113 607	106 521
Bremen	7 821	7 695	9 651	9 663	17 472	17 358
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	1 213	1 127	1 460	1 423	2 663	2 550
umgesiedelte Vertriebene	157	147	213	205	380	352
zurückgeführte Evakuierte	145	142	161	167	306	309
Zugewanderte	225	213	348	327	573	540
Sonstige	6 071	6 066	7 479	7 541	13 550	13 607
Nordrhein-Westfalen	189 463	157 711	224 658	193 050	414 121	350 761
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	28 424	23 675	32 575	28 252	60 999	51 927
umgesiedelte Vertriebene	1 387	1 112	1 647	1 349	3 034	2 461
zurückgeführte Evakuierte	1 014	807	1 059	1 083	2 073	1 890
Zugewanderte	8 200	6 402	8 181	6 624	16 381	13 026
Sonstige	150 438	125 715	181 196	155 742	331 634	281 457
Hessen	44 458	41 039	59 439	56 717	103 897	97 756
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	14 043	12 163	18 390	16 556	32 433	28 719
umgesiedelte Vertriebene	365	294	399	352	764	646
zurückgeführte Evakuierte	419	407	471	455	890	862
Zugewanderte	1 360	1 222	1 839	1 698	3 199	2 920
Sonstige	28 271	26 953	38 340	37 656	66 611	64 609

Fortsetzung siehe nächste Seite

noch: 1. Wohnraumvergabe an Vertriebene, Zugewanderte und Evakuierte in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) im Jahre 1954

noch: b) Wiedervergaben

Land Personengruppe	Wiedervergaben					
	1. Halbjahr 1954		2. Halbjahr 1954		Jahr 1954	
	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume
Rheinland-Pfalz	30 422	28 315	40 309	38 304	70 731	66 619
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	3 646	3 124	4 913	4 307	8 559	7 431
umgesiedelte Vertriebene	1 249	1 018	1 486	1 254	2 735	2 272
zurückgeführte Evakuierte	291	281	394	398	684	679
Zugewanderte	2 131	1 657	2 365	1 835	4 496	3 492
Sonstige	23 106	22 235	31 151	30 510	54 257	52 745
Baden-Württemberg	77 523	79 708	107 067	112 731	184 590	192 439
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	20 238	18 941	29 346	28 133	49 584	47 074
umgesiedelte Vertriebene	2 779	2 539	4 269	3 915	7 048	6 454
zurückgeführte Evakuierte	517	579	778	844	1 295	1 423
Zugewanderte	2 265	2 118	2 876	2 763	5 141	4 881
Sonstige	51 724	55 531	69 798	77 076	121 522	132 607
Bayern	101 356	92 996	142 805	134 367	244 161	227 363
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	37 282	29 725	52 001	43 481	89 283	73 206
umgesiedelte Vertriebene	9	8	-	-	9	8
zurückgeführte Evakuierte	415	423	573	606	988	1 029
Zugewanderte	749	687	883	802	1 632	1 489
Sonstige	62 901	62 153	89 348	89 478	152 249	151 631
Bundesgebiet	618 468	555 859	773 259	719 785	1 391 727	1 275 644
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	174 897	148 384	216 292	191 017	391 189	339 401
umgesiedelte Vertriebene	6 045	5 198	8 045	7 100	14 090	12 298
zurückgeführte Evakuierte	3 528	3 262	4 195	4 227	7 723	7 509
Zugewanderte	18 365	15 837	21 917	19 144	40 872	34 981
Sonstige	415 043	383 158	522 810	496 297	937 853	881 455
Berlin (West)	31 375	34 801	36 152	29 809	67 527	74 610
davon						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	1 962	2 125	2 218	2 383	4 180	4 508
umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-	-	-
zurückgeführte Evakuierte	591	714	628	657	1 219	1 371
Zugewanderte	2 849	2 989	2 628	2 827	5 477	5 816
Sonstige	25 973	28 973	30 678	33 942	56 651	62 915
Fälle						
Von der Wohnraumvergabe entfallen auf	28 783		30 653		59 436	
1 Personen-Haushaltungen						
darunter						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	8 836		9 526		18 362	
umgesiedelte Vertriebene	128		129		257	
Zugewanderte	1 202		1 460		2 662	
Familienhaushaltungen	186 332		236 430		422 762	
darunter						
Vertriebene (ohne Umsiedler)	52 821		65 998		118 819	
umgesiedelte Vertriebene	1 694		2 299		3 993	
Zugewanderte	5 636		6 526		12 162	

2. Wohnraumvergabe an Vertriebene, Zugewanderte und Evakuierte in den Ländern des Bundesgebietes  
und in Berlin (West) im 1. Halbjahr 1955

Land Personengruppe	Erstvergaben		Wiedervergaben	
	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume
Schleswig-Holstein	10 901	11 985	30 139	28 868
davon				
Vertriebene (ohne Umsiedler)	6 810	7 361	15 112	14 039
umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-
zurückgeführte Evakuierte	15	17	94	98
Zugewanderte	468	526	434	419
Sonstige	3 606	4 082	14 499	14 312
Hamburg	11 678	13 488	15 346	15 875
davon				
Vertriebene (ohne Umsiedler)	521	601	898	899
umgesiedelte Vertriebene	1 704	1 807	31	33
zurückgeführte Evakuierte	658	687	278	268
Zugewanderte	3	4	189	158
Sonstige	8 792	10 389	13 950	14 517
Niedersachsen	36 581	39 204	98 434	98 083
davon				
Vertriebene (ohne Umsiedler)	21 528	22 546	43 003	38 773
umgesiedelte Vertriebene	-	-	-	-
zurückgeführte Evakuierte	193	195	373	340
Zugewanderte	1 866	2 119	3 820	3 688
Sonstige	12 994	14 344	51 238	50 282
Bremen	11 278	10 230	7 683	7 466
davon				
Vertriebene (ohne Umsiedler)	2 264	1 981	1 315	1 214
umgesiedelte Vertriebene	401	322	170	152
zurückgeführte Evakuierte	465	408	118	115
Zugewanderte	288	246	180	154
Sonstige	7 860	7 273	5 900	5 821
Nordrhein-Westfalen	161 130	150 911	172 579	151 853
davon				
Vertriebene (ohne Umsiedler)	26 574	25 032	24 905	21 876
umgesiedelte Vertriebene	24 119	19 558	1 278	1 025
zurückgeführte Evakuierte	6 497	6 039	873	787
Zugewanderte	5 201	4 341	4 339	3 571
Sonstige	98 739	95 941	141 184	124 594
Hessen	27 318	27 934	40 292	39 261
davon				
Vertriebene (ohne Umsiedler)	12 220	12 120	11 601	10 708
umgesiedelte Vertriebene	1 542	1 415	308	270
zurückgeführte Evakuierte	1 092	945	405	408
Zugewanderte	738	711	1 528	1 434
Sonstige	11 726	12 743	26 450	26 441

noch: VII. Die Wohnraumvergaben im Jahre 1954 und im 1. Halbjahr 1955

noch: 2. Wohnraumvergabe an Vertriebene, Zugewanderte und Evakuierte in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) im 1. Halbjahr 1955

Land Personengruppe	Erstvergaben		Wiedervergaben	
	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume	Eingewiesene Personen	Vergebene Räume
Rheinland-Pfalz	15 984	15 926	29 205	28 308
davon				
Vertriebene (ohne Umsiedler)	3 112	3 004	3 475	3 129
ungesiedelte Vertriebene	1 591	1 359	1 018	892
zurückgeführte Evakuierte	615	565	389	342
Zugewanderte	517	482	1 658	1 293
Sonstige	10 149	10 516	22 566	22 666
Baden-Württemberg	50 623	52 566	80 137	86 039
davon				
Vertriebene (ohne Umsiedler)	15 788	15 662	20 275	19 784
ungesiedelte Vertriebene	8 222	7 429	2 438	2 268
zurückgeführte Evakuierte	626	659	579	649
Zugewanderte	2 405	2 243	2 329	2 309
Sonstige	23 582	26 573	54 516	61 029
Bayern	36 962	36 029	101 416	97 457
davon				
Vertriebene (ohne Umsiedler)	18 050	16 908	35 235	29 852
ungesiedelte Vertriebene	-	-	-	-
zurückgeführte Evakuierte	512	479	470	523
Zugewanderte	290	276	771	685
Sonstige	18 110	18 366	64 940	66 397
Bundesgebiet	362 455	358 274	575 232	548 210
davon				
Vertriebene (ohne Umsiedler)	106 867	105 215	155 819	140 274
ungesiedelte Vertriebene	37 579	31 890	5 243	4 640
zurückgeführte Evakuierte	10 673	9 994	3 579	3 530
Zugewanderte	11 776	10 948	15 248	13 717
Sonstige	195 560	200 227	395 343	385 049
Berlin (West)	22 297	27 313	32 178	35 371
davon				
Vertriebene (ohne Umsiedler)	3 012	3 600	1 797	1 877
ungesiedelte Vertriebene	-	-	-	-
zurückgeführte Evakuierte	417	434	696	727
Zugewanderte	1 554	1 809	2 538	2 709
Sonstige	17 314	21 470	27 147	30 058
Fälle				
Von der Wohnraumvergabe entfallen auf 1 Personen-Haushaltungen	4 274		23 659	
darunter				
Vertriebene (ohne Umsiedler)	1 086		7 071	
ungesiedelte Vertriebene	71		108	
Zugewanderte	138		1 131	
Familienhaushaltungen	105 651		176 230	
darunter				
Vertriebene (ohne Umsiedler)	30 626		47 588	
ungesiedelte Vertriebene	9 973		1 492	
Zugewanderte	3 357		4 553	

VIII. Ergebnisse der Bodenbenutzungsenerhebung 1955

1. Die land- und forstwirtschaftlichen Vertriebenenbetriebe und deren Betriebsfläche  
nach Ländern und Größenklassen der Betriebsfläche

a) Zahl der Betriebe

Land	Betriebe							
	ins- gesamt	davon entfallen auf Betriebe mit ... ha						
		unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und mehr
absolut								
Schleswig-Holstein	3 925	866	733	448	1 004	726	115	33
Hamburg	145	89	24	5	11	14	2	-
Niedersachsen	14 447	6 087	2 462	1 574	2 452	1 448	302	122
Bremen	134	83	18	5	12	14	2	-
Nordrhein-Westfalen	4 309	1 562	828	639	866	344	50	20
Hessen	4 099	1 413	817	717	926	193	23	10
Rheinland-Pfalz	1 877	353	289	506	596	118	14	1
Baden-Württemberg	4 143	1 675	825	814	658	155	11	5
Bayern	8 882	1 736	1 687	2 056	2 445	877	62	19
Bundesgebiet	41 961	13 864	7 683	6 764	8 970	3 889	581	210
vH								
Schleswig-Holstein	100	22,1	18,7	11,4	25,6	18,5	2,9	0,8
Hamburg	100	61,4	16,5	3,4	7,6	9,7	1,4	-
Niedersachsen	100	42,1	17,1	10,9	17,0	10,0	2,1	0,8
Bremen	100	62,0	13,4	3,7	9,0	10,4	1,5	-
Nordrhein-Westfalen	100	36,2	19,2	14,8	20,1	8,0	1,2	0,5
Hessen	100	34,5	19,9	17,5	22,6	4,7	0,6	0,2
Rheinland-Pfalz	100	18,8	15,4	27,0	31,8	6,3	0,7	0,0
Baden-Württemberg	100	40,4	19,9	19,6	15,9	3,8	0,3	0,1
Bayern	100	19,5	19,0	23,2	27,5	9,9	0,7	0,2
Bundesgebiet	100	33,0	18,3	16,1	21,4	9,3	1,4	0,5

noch: 1. Die land- und forstwirtschaftlichen Vertriebenenbetriebe und deren Betriebsfläche  
nach Ländern und Größenklassen der Betriebsfläche

b) Betriebsfläche der Betriebe in ha

Land	Betriebsfläche							
	insgesamt	davon entfallen auf Betriebe mit ... ha						
		unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und mehr
absolut								
Schleswig-Holstein	56 552	969	2 261	3 271	15 391	21 260	7 202	6 198
Hamburg	875	80	68	34	137	447	109	-
Niedersachsen	146 976	6 065	7 636	11 398	35 421	43 658	19 953	22 846
Bremen	853	87	57	38	183	381	107	-
Nordrhein-Westfalen	41 403	1 591	2 653	4 661	12 193	10 056	3 396	6 853
Hessen	31 943	1 380	2 641	5 360	12 770	5 182	1 643	2 967
Rheinland-Pfalz	17 698	357	984	3 800	8 256	3 234	955	112
Baden-Württemberg	25 590	1 609	2 751	5 895	9 254	4 212	833	1 026
Bayern	89 073	1 904	5 731	15 154	33 792	24 181	3 989	4 322
Bundesgebiet	410 963	14 042	24 782	49 611	127 407	112 611	38 187	44 323
vH								
Schleswig-Holstein	100	1,7	4,0	5,8	27,2	37,6	12,7	11,0
Hamburg	100	9,1	7,8	3,9	15,7	51,1	12,4	-
Niedersachsen	100	4,1	5,2	7,8	24,1	29,7	13,6	15,5
Bremen	100	10,2	6,7	4,4	21,5	44,7	12,5	-
Nordrhein-Westfalen	100	3,8	6,4	11,3	29,4	24,3	8,2	16,6
Hessen	100	4,3	8,3	16,8	40,0	16,2	5,1	9,3
Rheinland-Pfalz	100	2,0	5,6	21,5	46,6	18,3	5,4	0,6
Baden-Württemberg	100	6,3	10,8	23,0	36,2	16,5	3,2	4,0
Bayern	100	2,1	6,4	17,0	37,9	27,2	4,5	4,9
Bundesgebiet	100	3,4	6,0	12,1	31,0	27,4	9,3	10,8

2. Die Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Vertriebenenbetriebe  
nach Hauptnutzungsarten

Größenklasse nach der Betriebsfläche  Land	Betriebsfläche						
	ins- gesamt	davon entfallen auf					
		Ackerland		sonstige landwirtschaft- liche Fläche		die übrige Betriebsfläche	
	ha	ha	vh	ha	vh	ha	vh
nach Größenklassen							
unter 2 ha	14 042	8 277	58,9	4 209	30,0	1 556	11,1
2 bis " 5 "	24 782	13 094	52,8	9 394	37,9	2 294	9,3
5 " " 10 "	49 611	28 171	56,8	16 901	34,1	4 539	9,1
10 " " 20 "	127 407	75 354	59,9	38 810	30,5	12 243	9,6
20 " " 50 "	112 611	60 733	53,9	36 149	32,1	15 729	14,0
50 " " 100 "	38 187	19 878	52,1	9 746	25,5	8 561	22,4
100 ha und darüber	44 323	16 953	38,2	7 132	16,1	20 238	45,7
zusammen	410 963	223 460	54,4	122 343	29,8	65 160	15,8
nach Ländern							
Schleswig-Holstein	55 552	32 578	57,6	17 753	31,4	6 221	11,0
Hamburg	875	500	57,1	259	29,6	116	13,3
Niedersachsen	146 976	76 658	52,2	44 112	30,0	26 206	17,8
Bremen	853	229	26,9	541	63,4	83	9,7
Nordrhein-Westfalen	41 403	20 219	48,8	11 683	28,2	9 501	23,0
Hessen	31 943	19 795	62,0	8 441	26,4	3 707	11,6
Rheinland-Pfalz	17 698	12 182	68,8	4 322	24,4	1 194	6,8
Baden-Württemberg	25 590	14 863	58,1	7 873	30,8	2 854	11,1
Bayern	89 073	46 436	52,1	27 359	30,7	15 278	17,2
Bundesgebiet	410 963	223 460	54,4	122 343	29,8	65 160	15,8

IX: Die Vertriebenen unter den Beschäftigten in der Industrie

1. Die Vertriebenen unter den Beschäftigten in allen Industriebetrieben sowie in Vertriebenen- und Zugewandertenbetrieben nach hauptbeteiligten Industriegruppen im Bundesgebiet

Ende September 1953

(Zusatzerhebung 1953 zum Industriebericht - nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Hauptbeteiligte Industriegruppe	Beschäftigte					
	ins-gesamt	darunter Vertriebene				
		zusammen	darunter in			
			Vertriebenenbetrieben		Zugewandertenbetrieben	
	Anzahl	vH <sup>1)</sup>	Anzahl	vH <sup>2)</sup>	Anzahl	vH <sup>2)</sup>
211 Kohlenbergbau	567 911	53 369	9,4	1	0,0	-
213 Eisenerzbergbau	23 079	4 400	19,1	-	-	0,0
214 Metallerzbergbau	11 669	1 622	13,9	-	-	-
215 Kali- und Steinsalzbergbau	20 779	5 986	28,8	-	-	-
216 Erdölgewinnung	12 555	4 248	33,8	-	-	-
217 Flußspat, Schwespat, Graphit	2 931	608	20,7	-	-	-
218 Torfgräberei und Aufbereitung	9 520	2 433	25,6	88	3,6	14
221 Mineralölverarbeitung	20 436	2 696	13,2	-	-	11
223 Braunkohlen- und Torfteerdestillation	1 031	218	21,1	-	-	-
225 Kohlenwertstoffindustrie	3 997	330	8,3	-	-	-
250 Industrie der Steine und Erden	245 525	58 399	23,8	3 170	5,4	854
271 Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	220 093	19 650	8,9	-	-	-
274 Schmiede-, Preß- und Hammerwerke	9 335	1 514	16,2	-	-	-
281 NE-Metallhütten	22 834	3 915	17,1	21	0,5	-
285 NE-Metallhalbzeugwerke	41 763	5 791	13,9	-	-	63
291 Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	109 108	19 981	18,3	613	3,1	887
295 NE-Metallgießereien	15 870	2 504	15,8	65	2,6	42
310 Stahlbau	144 024	19 419	13,5	1 550	8,0	617
320 Maschinenbau	610 371	83 054	13,6	3 241	3,9	5 875
330 Fahrzeugbau	224 670	40 758	18,1	1 015	2,5	2 827
340 Schiffbau	80 248	10 070	12,5	333	3,3	62
350 Luftfahrzeugbau	477	98	20,5	-	-	-
360 Elektrotechnische Industrie	364 662	60 518	16,6	2 602	4,3	6 943
370 Feinmechanische und optische Industrie	112 317	16 776	14,9	700	4,2	1 967
381 Ziehereien und Kaltwalzwerke	48 817	6 856	14,0	209	3,0	71
382 Stahlverformung	88 944	14 151	15,9	339	2,4	136
383 Heiz- und Kochgeräteindustrie	30 222	5 398	17,9	21	0,4	12
384 Blechwarenindustrie	80 080	14 594	18,2	507	3,5	495
385 Schlösser- und Beschlägeindustrie	27 500	3 882	14,1	18	0,3	4
386 Fahrrad-, Kraftfahrzeugeinzelteile und -zubehör	25 179	4 845	19,2	275	5,7	300
387 Schneidwaren, Bestecke, blanke Waffen	15 863	1 459	9,2	13	0,9	17
388 Metall- und Kurzwarenindustrie	73 126	11 117	15,2	808	7,3	727
389 Werkzeugindustrie	21 164	2 393	11,3	197	8,2	93
391 Großmusikinstrumentenindustrie	2 147	411	19,1	17	4,1	30
392 Musikwerke u. sonst. Kleinmusikinstrumentenindustrie	6 924	1 934	27,9	867	44,8	377
393 Spielwaren- und Christbaumschmuckindustrie	15 375	3 261	21,2	500	15,3	395
394 Turn- und Sportgeräteindustrie	2 936	740	25,2	39	5,3	20
395 Schmuckwarenindustrie	17 244	2 384	13,8	821	34,4	3
396 Bearbeitete Edelsteine und Diamanten	2 858	61	2,1	2	3,3	-
398 Sportwaffen und deren Munition	2 542	409	16,1	33	8,1	29

1) vH der Beschäftigten insgesamt. - 2) vH der beschäftigten Vertriebenen zusammen.

Fortsetzung siehe nächste Seite.



noch: IX. Die Vertriebenen unter den Beschäftigten in der Industrie

noch: 1. Die Vertriebenen unter den Beschäftigten in allen Industriebetrieben sowie in Vertriebenen- und Zugewandertenbetrieben  
nach hauptbeteiligten Industriegruppen im Bundesgebiet

Ende September 1953

(Zusatzerhebung 1953 zum Industriebericht - nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Hauptbeteiligte Industriegruppe	Beschäftigte						
	ins- gesamt	darunter Vertriebene					
		zusammen	vH 1)	darunter in			
				Vertriebenen- betrieben		Zugewanderten- betrieben	
	Anzahl			Anzahl	vH 2)	Anzahl	vH 2)
400 Chemische Industrie	317 124	44 478	14,0	1 092	2,5	1 626	3,7
510 Feinkeramische Industrie	70 015	17 268	24,7	763	4,4	904	5,2
520 Glasindustrie	62 125	16 892	27,2	6 451	38,2	2 119	12,5
530 Sägewerke und Holzbearbeitung	83 841	17 932	21,4	644	3,6	159	0,9
540 Holzverarbeitende Industrie	188 924	42 097	22,3	3 676	8,7	870	2,1
550 Papiererzeugende Industrie	66 580	12 495	18,8	273	2,2	279	2,2
560 Papierverarbeitende Industrie	72 717	12 985	17,9	1 297	10,0	994	7,7
570 Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	128 799	15 026	11,7	764	5,1	572	3,8
580 Kunststoffverarbeitung	31 829	7 446	23,4	910	12,2	827	11,1
590 Gummiverarbeitung	70 266	14 052	20,0	1 060	7,5	857	6,1
610 Ledererzeugende Industrie	36 207	6 291	17,4	270	4,3	205	3,3
621 Lederverarbeitende Industrie	32 997	6 759	20,5	2 046	30,3	414	5,1
625 Schuhindustrie	94 483	12 579	13,3	1 008	8,0	1 018	8,1
629 Waschen, Färben und Chemisch Reinigen	20 995	3 170	15,1	218	6,9	47	1,5
630 Textilindustrie	610 029	135 876	22,3	22 806	16,8	11 684	8,6
640 Bekleidungsindustrie	244 872	51 980	21,2	11 079	21,3	6 695	12,9
651 Mühlenindustrie	14 675	2 108	14,4	85	4,0	20	0,9
652 Nahrungsmittelindustrie	17 907	3 227	18,0	88	2,7	64	2,0
653 Stärkeindustrie	3 784	807	21,3	-	-	-	-
655 Futtermittelindustrie	4 654	843	18,0	20	2,4	45	5,3
657 Backerei und Brotindustrie	16 082	1 996	12,5	25	1,3	33	1,7
658 Süßwarenindustrie	55 853	10 978	19,7	1 413	12,9	258	2,4
661 Fleischverarbeitung	18 519	4 428	23,9	522	11,8	153	3,5
662 Fischverarbeitung	15 714	3 368	21,4	293	8,7	51	1,5
663 Milchverwertung	41 545	7 644	18,4	154	2,0	23	0,3
664 Ölmahlen und Margarineindustrie	14 170	1 314	9,3	17	1,3	13	1,0
666 Talgsmelzen und Schmalzsiedereien	377	37	9,8	-	-	-	-
667 Zuckerindustrie	22 374	6 503	29,1	-	-	-	-
671 Obst- und Gemüseverwertung	20 597	5 186	25,1	216	4,2	47	0,9
672 Kaffee und Kaffee-Ersatz	6 781	834	12,3	38	4,6	-	-
673 Tee	190	22	11,6	-	-	18	81,8
674 Essig, Senf, Essenzen, Gewürze	5 761	881	15,3	30	3,4	37	4,2
676 Eis	952	85	8,9	-	-	-	-
681 Brauerei und Mälzerei	53 813	5 286	9,8	21	0,4	4	0,1
683 Spiritusindustrie	13 781	1 986	14,4	397	19,5	11	0,6
685 Weinverarbeitende Industrie	3 116	444	14,2	-	-	-	-
687 Mineralwasser und Limonadenindustrie	8 655	1 333	15,4	13	1,0	19	1,4
690 Tabakindustrie	74 170	8 156	11,0	263	3,2	588	7,3
Gesamtindustrie	5 881 391	977 044	16,6	76 007	7,8	53 537	5,5

1) vH der Beschäftigten insgesamt. - 2) vH der beschäftigten Vertriebenen zusammen.

noch: IX. Die Vertriebenen unter den Beschäftigten in der Industrie

2. Die Vertriebenen unter den Beschäftigten in allen Industriebetrieben sowie in Vertriebenen- und Zugewandertenbetrieben in den Ländern des Bundesgebietes

Ende September 1953

(Zusatzerhebung 1953 zum Industriebericht - nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten -)

Land	Beschäftigte						
	insgesamt	darunter Vertriebene					
		zusammen	darunter in				
			Vertriebenenbetrieben		Zugewandertenbetrieben		
	Anzahl		vH 1)	Anzahl	vH 2)	Anzahl	vH 2)
Schleswig-Holstein	132 232	39 907	30,2	4 984	12,5	2 861	7,2
Hamburg	177 116	16 388	9,3	717	4,4	626	3,8
Niedersachsen	523 309	149 757	28,6	10 868	7,3	9 815	6,6
Bremen	75 854	10 215	13,5	697	6,8	371	3,6
Nordrhein-Westfalen	2 369 671	256 787	10,8	9 056	3,5	8 529	3,3
Hessen	466 775	87 928	18,8	7 570	8,6	5 082	5,8
Rheinland-Pfalz	273 700	19 310	7,1	1 366	7,1	1 432	7,4
Baden-Württemberg	1 026 561	197 995	19,3	9 854	5,0	10 712	5,4
Bayern	836 073	198 756	23,8	30 895	15,5	14 109	7,1
Bundesgebiet	5 881 391	977 044	16,6	76 007	7,8	53 537	5,5

1) vH der Beschäftigten insgesamt. - 2) vH der beschäftigten Vertriebenen zusammen

**X. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen  
Hochschulen im Wintersemester 1954/55**

**1. Die Vertriebenen und die Zugewanderten unter den deutschen Studierenden in den Ländern  
des Bundesgebietes und in Berlin (West) nach Hochschularten**

Land	Deutsche Studierende 1)									
	insgesamt			darunter						
				Vertriebene			Zugewanderte			
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
	Anzahl			vH 2)			Anzahl			Anzahl
<b>Universitäten</b>										
Schleswig-Holstein	1 811	1 471	340	471	26,0	387	84	348	19,2	270
Hamburg	5 065	4 491	1 574	1 089	18,0	852	237	937	15,4	705
Niedersachsen	3 608	2 914	694	715	19,8	571	144	702	19,5	562
Nordrhein-Westfalen	19 758	15 760	3 998	2 049	10,4	1 618	431	1 180	6,0	959
Hessen	10 859	8 627	2 232	1 881	17,3	1 509	372	1 724	15,9	1 323
Rheinland-Pfalz	2 963	2 106	857	374	12,6	241	133	262	8,8	175
Baden-Württemberg	13 325	9 838	3 487	1 806	13,6	1 358	448	1 225	9,2	860
Bayern	16 331	12 918	3 413	2 857	17,5	2 290	567	1 407	8,6	1 052
Bundesgebiet	74 720	58 125	16 595	11 242	15,0	8 826	2 416	7 785	10,4	5 906
Berlin (West)	6 122	4 259	1 863	713	11,6	479	234	904	14,8	553
<b>Technische Hochschulen</b>										
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	5 633	5 308	325	1 037	18,4	960	57	842	14,9	786
Nordrhein-Westfalen	5 483	5 347	136	568	10,4	558	10	300	5,5	291
Hessen	3 105	3 028	77	470	15,1	461	9	384	12,4	373
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	7 519	7 151	368	885	11,8	850	35	619	8,2	588
Bayern	4 423	4 310	113	762	17,2	748	14	401	9,1	384
Bundesgebiet	26 163	25 144	1 019	3 722	14,2	3 537	125	2 546	9,7	2 422
Berlin (West)	3 662	3 428	234	390	10,4	364	16	585	16,0	550
<b>Sonstige wissenschaftliche Hochschulen 3)</b>										
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1 443	1 399	44	248	17,2	244	4	244	16,9	229
Nordrhein-Westfalen	394	374	20	50	12,7	47	3	18	4,6	17
Hessen	360	360	-	125	34,7	125	-	23	6,4	23
Rheinland-Pfalz	200	200	-	5	2,5	5	-	2	1,0	2
Baden-Württemberg	1 196	1 085	111	140	11,7	129	11	59	4,9	59
Bayern	2 315	2 131	184	397	17,1	359	38	141	6,1	125
Bundesgebiet	5 908	5 549	359	965	16,3	909	56	487	8,2	455
Berlin (West)	605	512	93	93	15,4	78	15	117	19,3	101
<b>Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt</b>										
Schleswig-Holstein	1 811	1 471	340	471	26,0	387	84	348	19,2	270
Hamburg	5 065	4 491	1 574	1 089	18,0	852	237	937	15,4	705
Niedersachsen	10 684	9 621	1 063	2 000	19,7	1 795	205	1 788	16,7	1 577
Nordrhein-Westfalen	25 635	21 481	4 154	2 667	10,4	2 223	444	1 498	5,8	1 267
Hessen	14 324	12 015	2 309	2 476	17,3	2 095	381	2 131	14,9	1 713
Rheinland-Pfalz	3 163	2 306	857	379	12,0	246	133	264	8,3	177
Baden-Württemberg	22 040	18 074	3 966	2 831	12,8	2 337	494	1 903	8,6	1 507
Bayern	23 069	19 359	3 710	4 015	17,4	3 397	619	1 949	8,4	1 561
Bundesgebiet	106 791	88 818	17 973	15 929	14,9	13 332	2 597	10 818	10,1	8 763
Berlin (West)	10 389	8 199	2 190	1 186	11,4	921	265	1 605	15,5	1 304

1) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. - 2) vH der deutschen Studierenden insgesamt. - 3) Ohne Pädagogische Hochschulen.

nach: X. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen<sup>1)</sup>  
im Wintersemester 1954/55

2. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet nach Studienfächern

Studienfach	Deutsche Studierende 2)						
	insgesamt			darunter Vertriebene			
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
	Anzahl			vH	Anzahl		
Evangelische Theologie	2 440	2 226	214	392	16,1	366	26
Katholische Theologie	3 146	3 125	21	367	11,7	365	2
Allgemeine Medizin	9 179	6 355	2 824	1 388	15,1	973	415
Zahnmedizin	1 959	1 415	544	294	15,0	193	96
Tiermedizin	1 170	1 080	90	165	14,1	153	12
Pharmazie	2 825	1 242	1 583	420	14,9	172	248
Rechtswissenschaft	12 398	11 150	1 248	1 875	15,1	1 595	180
Volkswirtschaft	6 024	4 998	1 026	945	15,7	810	127
Betriebswirtschaft	10 120	9 238	882	1 097	10,8	1 013	84
Handelslehramtsstudium <sup>3)</sup>	2 005	1 363	642	314	15,7	221	93
Volks- und Betriebswirtschaft gemeinsam	95	82	13	16	16,8	13	3
Soziologie	196	137	59	29	14,8	21	8
Politische Wissenschaft	105	97	8	41	39,0	40	1
Philosophie	469	384	85	65	13,9	53	12
Vergl. Kulturwissenschaft	1	1	-	-	-	-	-
Psychologie	927	569	358	161	17,4	106	55
Allgemeine Pädagogik	327	258	69	65	19,9	50	15
Volksschullehramt	548	203	345	72	13,1	33	39
Berufs- und Gewerbeschullehramt	263	166	97	60	22,8	45	15
Geschichte, Vorgeschichte	1 201	880	321	196	16,3	146	50
Völkerkunde, Volkskunde							
Anthropologie (Rassenkunde)	58	42	16	9	15,5	7	2
Religionsgeschichte, Religionslehre	247	161	86	31	12,5	26	5
Klassische Archäologie	39	25	14	4	10,3	3	1
Kunstgeschichte <sup>4)</sup>	340	184	146	39	11,5	18	21
Theaterwissenschaft	129	97	32	21	16,3	18	3
Musikwissenschaft <sup>4)</sup>	306	221	85	34	11,1	23	11
Zeitungswissenschaft	206	147	59	34	16,5	24	10
Auslandskunde	9	5	4	1	11,1	-	1
Dolmetscher, Übersetzer	1 040	193	847	169	16,3	43	126
Leibesübungen	275	192	83	47	17,1	36	11
Philologie ohne nähere Angabe	102	74	28	11	10,8	7	4
Vergl. Sprachwissenschaft (Indogermanistik)	26	24	2	7	26,9	6	1
Alte Sprachen	1 818	1 465	353	237	13,0	193	44
Neue Sprachen	3 062	1 620	1 442	529	17,3	305	223

1) Ohne Pädagogische Hochschulen. - 2) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. - 3) Einschließlich Lehramt Wirtschaftswissenschaften und Erdkunde in Bayern. - 4) Einschl. Lehramt in Bayern

Fortsetzung siehe nächste Seite.

noch: X. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen <sup>1)</sup>  
im Wintersemester 1954/55

noch: 2. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet nach Studienfächern

Studienfach	Deutsche Studierende 2)						
	insgesamt			darunter Vertriebene			
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
	Anzahl			VH	Anzahl		
Germanistik (Deutsch)	4 713	2 841	1 872	892	18,9	588	30%
Mathematik	1 701	1 378	323	303	17,8	258	45
Angewandte Mathematik (Versicherungs-Mathematik, Wirtschafts-Mathematik, mathematische Statistik)	126	115	11	23	18,3	23	-
Physik, technische Physik	3 466	3 329	137	562	16,2	543	19
Astronomie	15	15	-	2	13,3	2	-
Geophysik	40	40	-	9	22,5	9	-
Meteorologie	43	41	2	10	23,3	10	-
Mathematik und Physik gemeinsam	719	609	110	164	22,8	148	16
Chemie	6 534	5 965	569	1 095	16,8	1 004	91
Biologie, Botanik, Zoologie 3)	2 077	1 314	763	315	15,2	206	109
Geographie	430	301	129	80	18,6	64	16
Geologie, Mineralogie	608	572	36	111	18,3	102	9
Sonst. Naturwissenschaften	14	12	2	3	21,4	3	-
Landwirtschaft 3)	1 218	1 176	42	186	15,3	178	8
Gartenbau und Gartengestaltung	258	206	52	40	15,5	32	8
Brauerei, Brennerei	228	227	1	26	11,4	26	-
Zuckervirtschaft	-	-	-	-	-	-	-
Forstwirtschaft	232	231	1	37	15,9	37	-
Holzwirtschaft	79	78	1	13	16,5	13	-
Architektur	3 172	2 955	217	419	13,2	401	18
Bauingenieurwesen	4 204	4 188	16	650	15,5	648	2
Vermessungswesen (Geodäsie)	462	460	2	47	10,2	46	1
Maschinenbau, Schiffsmaschinenbau	6 380	6 365	15	845	13,2	844	1
Schiffsbau	112	111	1	22	19,6	22	-
Elektrotechnik	4 355	4 337	18	593	13,6	589	4
Bergbau	987	986	1	166	16,8	166	-
Bergvermessungswesen, Markscheidekunde	83	83	-	9	10,8	9	-
Hüttenkunde	1 120	1 109	11	118	10,5	116	2
Wirtschaftsingenieur-Studium	206	205	1	28	13,6	28	-
Sonstige technische Fächer	130	126	4	24	18,5	24	-
Sonstige Studienfächer	20	11	9	1	5,0	1	-
Ohne Angabe	4	3	1	1	25,0	1	-
Insgesamt	106 791	88 818	17 973	15 929	14,9	13 332	2 597

1) Ohne Pädagogische Hochschulen. --2) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. - 3) Einschl. Lehramt in Bayern.

noch: X. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen<sup>1)</sup>  
im Wintersemester 1954/55

3. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet nach Berufszielen

Berufsziel	Deutsche Studierende 2)						
	insgesamt			darunter Vertriebene			
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
	Anzahl			vh	Anzahl		
Hochschullehrer und Lektoren	376	347	29	69	18,4	64	5
Lehrer an Höheren Schulen (ohne Sportlehrer)	14 310	9 538	4 772	2 491	17,4	1 758	733
Sportlehrer	253	170	83	42	16,6	30	12
Volksschullehrer	589	210	379	81	13,8	30	51
Gewerbelehrer	298	203	95	64	21,5	49	15
Diplomhandelslehrer	2 250	1 530	720	342	15,2	246	96
Landwirtschafts- und Gartenbaulehrer (Wirtschaftsberater)	212	199	13	26	12,3	24	2
Sonstige Lehrer	244	191	53	45	18,4	40	5
Archivare	32	28	4	5	15,6	3	2
Wissenschaftliche Bibliothekare	226	123	103	38	16,8	26	12
Wissenschaftliche Museumsbeamte, Konservatoren, Denkmalspfleger	113	78	35	14	12,4	9	5
Freie Forscher	56	40	16	10	17,9	6	4
Evangelische Geistliche	2 320	2 161	159	378	16,3	358	20
Katholische Geistliche	3 098	3 096	2	361	11,7	361	-
Praktische Ärzte, Ärzte ohne nähere Bezeichnung	6 209	4 363	1 846	952	15,3	675	277
Fachärzte	3 012	2 022	990	455	15,1	314	141
Zahnärzte	1 942	1 398	544	287	14,8	192	95
Tierärzte	1 378	1 276	102	174	12,6	162	12
Apotheker	2 855	1 255	1 600	422	14,8	173	249
Richter, Staatsanwälte	3 715	3 268	447	542	14,6	481	61
Höf. Verwaltungsbeamte	2 628	2 384	244	493	18,8	439	54
Rechtsanwälte, Notare	4 661	4 166	495	636	13,6	578	58
Wirtschaftsjuristen, Syndici	1 650	1 572	78	260	15,8	245	15
Volkswirte, Statistiker	4 103	3 286	817	647	15,8	549	98
Sozialpolitiker, Sozialberufe	330	222	108	60	18,2	47	13
Betriebswirtschaftler	8 640	7 890	742	958	11,1	807	71
Wirtschaftsprüfer	1 440	1 380	60	161	11,2	154	7
Steuerberater	623	547	76	80	12,8	71	9
Fachpsychologen, Berufsberater	935	567	368	170	18,2	112	58
Kunsthistoriker, Kunsthändler	153	90	63	12	7,8	7	5
Dramaturgen, Regisseure, Intendanten	166	134	32	26	15,7	25	1
Musikwissenschaftler	120	94	26	10	8,3	8	2
Journalisten, Redakteure, Schriftsteller	1 112	848	264	168	15,1	135	33
Verleger, Lektoren im Verlagswesen	441	266	175	60	13,6	37	23
Dolmetscher, Übersetzer	1 144	218	926	185	16,2	48	137
Dipl.-Mathematiker ohne nähere Angabe	272	246	26	55	20,2	48	7
Vers.-Mathematiker, Finanz-Mathematiker	222	204	18	38	17,1	38	-

1) Ohne Pädagogische Hochschulen. - 2) Ohne Beurlaubte und Gasthörer.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

noch: X. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen<sup>1)</sup>  
im Wintersemester 1954/55

noch: 3. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet nach Berufszielen

Berufsziel	Deutsche Studierende 2)						
	insgesamt			darunter Vertriebene			
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
	Anzahl			vH	Anzahl		
Physiker, techn. Physiker	3 218	3 108	110	518	16,1	504	14
Astronomen	20	20	-	2	10,0	2	-
Geophysiker	40	40	-	9	22,5	9	-
Meteorologen	57	54	3	12	21,1	11	1
Nahrungsmittelchemiker	163	107	56	24	14,7	19	5
Sonstige Chemiker	6 104	5 681	423	1 027	16,8	954	73
Biologen, Botaniker, Zoologen	847	543	304	106	12,5	67	39
Geographen, Kartographen	38	27	11	7	18,4	5	2
Geologen, Mineralogen	509	557	32	111	18,8	102	9
Sonstige Naturwissenschaftler	20	20	-	5	25,0	5	-
Diplom-Landwirte	948	915	33	149	15,7	144	5
Diplom-Gärtner	283	207	76	39	13,8	31	8
Saatzüchtleiter, Pflanzenschützer	43	37	6	7	16,3	5	2
Tierzüchtleiter	38	38	-	5	13,2	5	-
Brauerei- und Brennereitechniker	229	228	1	27	11,8	27	-
Zuckerfabriktechniker	-	-	-	-	-	-	-
Diplomforstwirte	232	231	1	37	15,9	37	-
Diplomholzwirte	94	93	1	17	18,1	17	-
Architekten	3 146	2 929	217	415	13,2	397	18
Bauingenieure	4 151	4 135	16	639	15,4	637	2
Vermessungsingenieure	449	447	2	47	10,5	46	1
Maschinenbauingenieure	6 295	6 281	14	832	13,2	832	-
Schiffsbauingenieure	113	112	1	23	20,4	23	-
Elektroingenieure	4 314	4 296	18	584	13,5	580	4
Bergingenieure	975	974	1	166	17,0	166	-
Bergvermessungsingenieure, Markscheider	84	84	-	9	10,7	9	-
Hütteningenieure	1 118	1 107	11	118	10,6	116	2
Wirtschaftsingenieure	240	239	1	36	15,0	36	-
Patentanwälte	76	69	7	7	9,2	7	-
Gasingenieure, Kälte- und Wärmeingenieure	66	66	-	10	15,2	10	-
Textilingenieure	18	18	-	1	5,6	1	-
Sonstige Ingenieure	85	82	3	19	22,4	18	1
Höhere technische Verwaltungsbeamte	122	122	-	22	18,0	22	-
Sonst. akademische Berufe	127	93	34	20	15,7	13	7
Ohne Angabe	321	240	81	62	19,3	46	16
<b>Insgesamt</b>	<b>106 791</b>	<b>86 818</b>	<b>17 973</b>	<b>15 929</b>	<b>14,9</b>	<b>13 332</b>	<b>2 597</b>

1) Ohne Pädagogische Hochschulen. - 2) Ohne Beurlaubte und Gasthörer.

noch: X. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen  
im Wintersemester 1954/55

4. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet nach Finanzierung des Studiums

a) nach Hochschularten

Überwiegende Finanzierung des Studiums (Studiengebühren und Lebensunterhalt) aus:	Deutsche Studierende 1)							
	an sämtlichen wissenschaftlichen Hochschulen 2)		davon an					
			Universitäten		Technischen Hochschulen		sonst. wissen- schaftl. Hoch- schulen 2)	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
<u>Vertriebene unter den Studierenden</u>								
Unterstützungen der Eltern	6 392	40,1	4 615	41,1	1 473	39,6	304	31,5
Zuwendungen dritter Personen oder Vereinigungen	398	2,5	254	2,3	90	2,4	54	5,6
Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	163	1,0	112	1,0	36	1,0	15	1,6
öffentlichen Mitteln in Form von verlorenen Zuschüssen 3)	4 170	26,2	2 824	25,1	1 029	27,6	317	32,8
Versichertenrenten und sonstigen Renten 4)	325	2,0	245	2,2	63	1,7	17	1,8
eigener Erwerbstätigkeit vor, während und zwischen den Semestern	4 346	27,3	3 095	27,5	1 002	26,9	249	25,8
sonstigen eigenen Mitteln 5)	104	0,7	71	0,6	25	0,7	8	0,8
Ohne Angabe	31	0,2	26	0,2	4	0,1	1	0,1
Insgesamt	15 929	100	11 242	100	3 722	100	955	100
<u>Übrige Studierende</u>								
Unterstützungen der Eltern	53 571	59,0	37 534	59,1	13 420	59,8	2 617	52,9
Zuwendungen dritter Personen oder Vereinigungen	2 332	2,6	1 521	2,4	526	2,3	285	5,8
Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	815	0,9	568	0,9	171	0,8	76	1,5
öffentlichen Mitteln in Form von verlorenen Zuschüssen 3)	5 381	5,9	3 853	6,0	1 223	5,5	305	6,2
Versichertenrenten und sonstigen Renten 4)	1 019	1,1	738	1,2	225	1,0	56	1,1
eigener Erwerbstätigkeit vor, während und zwischen den Semestern	26 376	29,0	18 269	28,8	6 581	29,3	1 526	30,9
sonstigen eigenen Mitteln 5)	1 204	1,3	854	1,4	276	1,2	64	1,3
Ohne Angabe	164	0,2	131	0,2	19	0,1	14	0,3
Insgesamt	90 862	100	63 478	100	22 441	100	4 943	100
<u>Studierende insgesamt</u>								
Unterstützungen der Eltern	59 963	56,1	42 149	56,4	14 893	56,9	2 921	49,5
Zuwendungen dritter Personen oder Vereinigungen	2 730	2,6	1 775	2,4	616	2,4	339	5,7
Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	978	0,9	680	0,9	207	0,8	91	1,6
öffentlichen Mitteln in Form von verlorenen Zuschüssen 3)	9 551	8,9	6 677	8,9	2 252	8,6	622	10,5
Versichertenrenten und sonstigen Renten 4)	1 344	1,3	983	1,3	288	1,1	73	1,2
eigener Erwerbstätigkeit vor, während und zwischen den Semestern	30 722	28,8	21 364	28,6	7 583	29,0	1 775	30,0
sonstigen eigenen Mitteln 5)	1 308	1,2	935	1,3	301	1,1	72	1,2
Ohne Angabe	195	0,2	157	0,2	23	0,1	15	0,3
Insgesamt	106 791	100	74 720	100	26 163	100	5 908	100

1) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. - 2) Ohne Pädagogische Hochschulen. - 3) Z.B. Stipendien, Ausbildungsbethilfen. - 4) Z.B. Hinterbliebenenrenten. - 5) Z.B. Erbschaft.



noch: X. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen  
im Wintersemester 1954/55

noch: 4. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden im Bundesgebiet und in Berlin (West)  
nach Finanzierung des Studiums

b) nach Ländern

Überwiegende Finanzierung des Studiums (Studiengebühren und Lebensunterhalt) aus:	Deutsche Studierende 2) in (in)									
	Schles- wig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Bundes- gebiet	Berlin (West)
<u>Vertriebene unter den Studierenden</u>										
Unterstützungen der Eltern	209	445	802	1 082	952	142	1 145	1 515	6 392	280
Zuwendungen dritter Personen oder Vereinigungen	9	12	45	53	50	15	90	124	398	56
Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	10	7	18	50	24	-	24	30	153	6
öffentlichen Mitteln in Form von verlorenen Zuschüssen 3)	130	236	518	717	611	99	759	1 100	4 170	631
Versichertenrenten und sonst. Renten 4)	12	19	35	53	53	4	70	78	325	24
eigener Erwerbstätigkeit vor, während oder zwischen den Semestern	94	361	561	705	765	116	718	1 026	4 346	173
sonstigen eigenen Mitteln 5)	1	7	20	7	21	3	24	21	104	2
Ohne Angabe	6	2	-	-	-	-	1	22	31	14
<b>Insgesamt</b>	<b>471</b>	<b>1 083</b>	<b>2 000</b>	<b>2 667</b>	<b>2 476</b>	<b>379</b>	<b>2 831</b>	<b>4 016</b>	<b>15 929</b>	<b>1 186</b>
<u>Übrige Studierende</u>										
Unterstützungen der Eltern	794	2 780	5 057	12 957	6 675	1 570	12 194	11 544	53 571	3 519
Zuwendungen dritter Personen oder Vereinigungen	45	68	204	451	248	97	523	695	2 332	413
Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	52	51	67	311	92	13	128	101	815	59
öffentlichen Mitteln in Form von verlorenen Zuschüssen 3)	103	328	533	1 545	640	155	1 078	999	5 381	3 177
Versichertenrenten und sonst. Renten 4)	21	58	109	251	116	38	208	218	1 019	141
eigener Erwerbstätigkeit vor, während oder zwischen den Semestern	297	1 622	2 575	7 132	3 874	889	4 805	5 182	26 376	1 717
sonstigen eigenen Mitteln 5)	10	55	128	307	203	22	258	221	1 204	49
Ohne Angabe	18	14	11	14	-	-	15	92	164	128
<b>Insgesamt</b>	<b>1 340</b>	<b>4 976</b>	<b>8 684</b>	<b>22 968</b>	<b>11 848</b>	<b>2 704</b>	<b>19 209</b>	<b>19 053</b>	<b>90 862</b>	<b>9 208</b>
<u>Studierende insgesamt</u>										
Unterstützungen der Eltern	1 003	3 225	5 859	14 039	7 627	1 712	13 339	13 159	59 953	3 799
Zuwendungen dritter Personen oder Vereinigungen	54	80	249	504	298	112	613	820	2 730	469
Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	62	58	85	361	116	13	152	131	978	65
öffentlichen Mitteln in Form von verlorenen Zuschüssen 3)	233	554	1 051	2 262	1 251	254	1 837	2 099	9 551	3 808
Versichertenrenten und sonst. Renten 4)	33	77	145	304	169	42	278	295	1 344	165
eigener Erwerbstätigkeit vor, während oder zwischen den Semestern	391	1 983	3 136	7 837	4 639	1 005	5 523	6 208	30 722	1 890
sonstigen eigenen Mitteln 5)	11	62	148	314	224	25	282	242	1 308	51
Ohne Angabe	24	16	11	14	-	-	16	114	195	142
<b>Insgesamt</b>	<b>1 811</b>	<b>6 055</b>	<b>10 684</b>	<b>25 635</b>	<b>14 324</b>	<b>3 163</b>	<b>22 040</b>	<b>23 059</b>	<b>105 791</b>	<b>10 389</b>

1) Ohne Pädagogische Hochschulen. - 2) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. - 3) Z.B. Stipendien, Ausbildungsbeihilfen. - 4) Z.B. Hinterbliebenenrenten. - 5) Z.B. Erbschaft.

noch: X. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen<sup>1)</sup>  
im Wintersemester 1954/55

5. Die Vertriebenen unter den deutschen Studierenden in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West), die  
im Sommersemester 1954 Gebührenerlass erhielten (Erhebung Wintersemester 1954/55)

Hochschulart	Zahl der Studierenden 2), die Gebührenerlass erhielten							
	voll				teilweise			
	insgesamt		darunter Vertriebene		insgesamt		darunter Vertriebene	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<u>Schleswig-Holstein</u>								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	104	25	38	8	72	12	10	4
Universitäten	104	25	38	8	72	12	10	4
<u>Hamburg</u>								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	518	191	92	24	180	74	39	13
Universitäten	518	191	92	24	180	74	39	13
<u>Niedersachsen</u>								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	808	103	155	20	747	63	245	21
Universitäten	373	83	84	18	227	40	89	14
Technische Hochschulen	308	13	41	1	380	18	122	7
Sonst. wissenschaftliche Hochschulen	127	7	30	1	140	5	34	-
<u>Nordrhein-Westfalen</u>								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	2 886	383	530	80	1 653	274	282	56
Universitäten	1 766	362	314	78	1 482	271	252	56
Technische Hochschulen	1 101	21	214	2	117	1	20	-
Sonst. wissenschaftliche Hochschulen	19	-	2	-	54	2	10	-
<u>Hessen</u> <sup>3)</sup>								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	441	84	99	22	329	40	63	9
Universitäten	332	81	72	22	165	38	39	8
Technische Hochschulen	109	3	27	-	164	2	24	1
<u>Rheinland-Pfalz</u>								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	256	65	45	26	221	56	33	18
Universitäten	254	65	45	26	201	56	33	18
Sonst. wissenschaftliche Hochschulen	2	-	-	-	20	-	-	-
<u>Baden-Württemberg</u>								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	1 908	394	413	86	1 573	237	280	55
Universitäten	1 246	367	306	82	714	191	156	48
Technische Hochschulen	629	24	97	4	702	35	104	6
Sonst. wissenschaftliche Hochschulen	33	3	10	-	157	11	20	1
<u>Bayern</u>								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	1 418	231	368	66	2 062	198	514	60
Universitäten	1 126	227	292	65	1 043	178	259	56
Technische Hochschulen	237	3	64	1	594	7	188	1
Sonst. wissenschaftliche Hochschulen	55	1	12	-	425	13	67	3
<u>Bundesgebiet</u>								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	8 339	1 476	1 740	332	6 837	954	1 466	236
Universitäten	5 719	1 401	1 243	323	4 084	860	877	217
Technische Hochschulen	2 384	64	443	8	1 957	63	458	15
Sonst. wissenschaftliche Hochschulen	236	11	54	1	796	31	131	4
<u>Berlin (West)</u>								
Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt	1 719	383	204	52	1 689	437	183	61
Universitäten	776	316	91	47	912	347	94	47
Technische Hochschulen	868	51	100	2	619	52	64	8
Sonst. wissenschaftliche Hochschulen	75	16	13	3	158	30	25	6

1) Ohne Pädagogische Hochschulen. - 2) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. - 3) Hier nur alle Nicht Hessen, die Gebührenerlass erhielten.

# XI. Der Lehrernachwuchs für das Lehramt an Höheren Schulen

1. Der Lehrernachwuchs für das Lehramt an Höheren Schulen in den Ländern des Bundesgebietes  
und in Berlin (West)

Stand: Dezember 1954 <sup>1)</sup>

Land	Studienreferendare							
	insgesamt		darunter					
			Vertriebene			Zugewanderte		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich		insgesamt	weiblich	
	Anzahl		vH <sup>2)</sup>	Anzahl		vH <sup>2)</sup>	Anzahl	
Schleswig-Holstein	219	60	57	26,0	13	34	15,5	12
Hamburg	135	53	10	7,4	3	23	17,0	7
Niedersachsen	375	106	78	20,8	28	67	17,9	18
Bremen	49	17	5	10,2	2	2	4,1	1
Nordrhein-Westfalen	1 210	421	116	9,6	36	59	4,9	18
Hessen	418	123	66	15,8	11	29	6,9	9
Rheinland-Pfalz	285 <sup>a)</sup>	83 <sup>a)</sup>	10	3,5	2	14	4,9	8
Baden-Württemberg	584	195	35	6,0	13	7	1,2	3
Bayern	1 034	327	165	16,0	44	35	3,4	14
Bundesgebiet	4 309	1 385	542	12,6	152	270	6,3	90
Berlin (West)	303	130	16	5,3	4	59	19,5	22

1) In Niedersachsen, Baden-Württemberg und Bayern Januar 1955. - 2) vH der Studienreferendare insgesamt. -

a) Außerdem 8 (2 weibl.) Gäste.